



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911**

13 (9.1.1911) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-144294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-144294)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.  
Belegblätter 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag M. 1.42 pro Quartal.  
Einzel-Nummern 6 Pfg.

Inserate:

Die Colonnaten... 20 Pfg.  
Aufwändige Inserate... 30  
Die Reklamefelle... 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros  
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger  
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1440

Druckerei-Bureau (Au-

snahme-Druckarbeiten) 541

Redaktion... 377

Expedition und Verlags-

buchhandlung... 218

Nr. 13.

Montag, 9. Januar 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
12 Seiten.

### Telegramme.

Silberne Hochzeit des Fürstenpaares von Sülow.

\* Berlin, 8. Jan. Die „Norddeutsche Allg. Zeitung“ meldet: Am 9. Januar feiert das Fürstenpaar von Sülow das Fest der silbernen Hochzeit. Von weiten Kreisen der europäischen Gesellschaft, woran denen der deutschen Reichshauptstadt, wird der Familienfeier aufrichtiger und warmer Anteil entgegengebracht. Wir wünschen der mütterlichen Paare, das den Tag in der Villa Malta zu Rom begibt, Glück und reichen Segen.

[Berlin, 9. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.)] Zur heutigen Silberhochzeit des Fürstenpaares von Sülow wird der Kaiser durch den Botschafter von Jagoz seine Glückwünsche mit einem Blumen-Arrangement überbringen lassen. In der Villa Malta findet ein festlicher und intimer Empfang statt.

Die liberalen Parteien.

[Berlin, 9. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.)] Aus Stuttgart wird gemeldet: Die national-liberale Partei Württembergs hielt gestern in Stuttgart ihre Landesversammlung ab. Der Vorsitzende Landtagsabgeordneter Küber machte die mit lebhaftem Beifall aufgenommene Mitteilung, daß der frühere langjährige Vorsitzende der Partei, Regierungsdirektor Dr. v. Hieber, die Ehrenmitgliedschaft des Landesauschusses der Partei angenommen habe. Der Reichstagsabg. Dr. Weber sprach dann über die politische Lage im Reich. Er überbrachte die Grüße der Zentralleitung der Partei und des Führers Hoffmann.

[Berlin, 9. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.)] Aus Weimar wird gemeldet: Die gestern aus allen Teilen des Großherzogtums Sachsen-Weimar beschickte Landesversammlung der fortschrittlichen Volkspartei hat definitiv die Gründung eines Landes-Verbandes der fortschrittlichen Volkspartei mit dem Sitz in Weimar beschlossen. Zum Vorsitzenden wurde Dr. Matze-Weimar gewählt.

Die Bergarbeiterbewegung im Ruhrgebiet.

\* Berlin, 8. Jan. Im Ruhrgebiet fanden gestern Bergarbeiter- und Belegschaftsversammlungen statt, die sich mit der Lohnfrage beschäftigten. In einer christlichen Versammlung wurde eine Resolution angenommen, in der die Bergarbeiter aufgefordert werden, sich nicht durch Beschlüsse von Belegschaftsversammlungen beeinflussen zu lassen. In Versammlungen der drei anderen Verbände wurde eine Resolution mitgeteilt, die sich für die Weiterverfolgung der aufgestellten Lohnforderungen ausspricht.

Der Bergarbeiterstand in Belgien.

Brüssel, 8. Jan. Für Morgen ist eine Ausbehnung des Bergarbeiterstandes zu erwarten, da für Herze und Umgebung ebenfalls der Streik beschlossen worden ist. Der heutige Sonntag ist anscheinend ruhig verlaufen.

Monarchist und Republikaner.

\* Lissabon, 8. Jan. Die Geschäftsdrüme drei monarchistischer Zeitungen waren heute gewalttätigen Angriffen ausgesetzt, bei denen Betriebsmaterial zerstört wurde. Die Geschäftsdrüme sind deshalb unter dem Schutz des republikanischen Militärs gestellt worden.

Sonndersicht.

London, 8. Jan. Die Polizei verhaftete heute früh in einem jüdischen Restaurant in Whitechapel im Zusammenhang mit dem in der vorigen Woche in der Vorstadt Clapham an dem französischen Juden Beron verübten geheimnisvollen Morde einen Mann, von dem angenommen wird, daß er an der Sounndersicht-Angelegenheit beteiligt ist.

London, 9. Jan. (Von un. Lond. Bureau.) Die Polizei hat gestern in einem Restaurant im Ostende Londons einen Mann verhaftet, der im Verdacht steht, den Mord von Clapham begangen zu haben. Die Polizei ist sich aber ihrer Sache noch nicht sicher. Die Anklage wurde nicht sofort erhoben, sondern es werden erst die Angaben nachgeprüft, die der Verhaftete gemacht hat, um seine Unschuld zu beweisen. Die Polizei, welche vorgestern verschiedene

Pressvertretern die überraschende Erklärung machte, sie glaube nicht daran, daß die Verbrecher von Ostende, welche in der letzten Zeit so große Morde verübten, Anarchisten seien, scheint jetzt wieder zu ihrer anfänglichen Ansicht zurückgekehrt zu sein. Die amtliche Untersuchung der aufgefundenen Blechbüchse ergab nämlich, daß diese mit einer Metallhülse zu Bomben verwendet werden sollte.

König Alfonso in Mexiko.

Mexiko, 8. Jan. Der König Alfonso begab sich gestern in Begleitung des Ministerpräsidenten Canalesos und des Kriegs- und Marineministers unter lebhaften Zurufen der Menge an Land. In Bord begrüßte ihn der Gouverneur. Auf afrikanischem Boden bewillkommneten die Behörden und der französische General Leuise den König. Nach Anbörung des Tebeums begab sich der König ins Lager, wo für ihn und das Gefolge Baracken errichtet waren. Unter den zur Begrüßung Erschienenen fielen besonders die in reiche Gewänder gekleideten Abgesandte der Stämme auf. Vor Eintritt ins Lager nahm der König den Vorbeimarsch der Truppen entgegen. Die eingeborenen Polizeimannschaften, die europäische und eingeborene Bevölkerung begrüßten den König auf das Begehrteste. Der König vollzog die feierliche Einweihung des Denkmals für die Gefallenen im Riffelberg. Später empfing der König den General Loutés und hat ihn, der französischen Regierung die herzlichsten Grüße zu übermitteln.

\* Mexiko, 8. Jan. Bei stürmendem Regen wurde heute in Gegenwart des Königs von Spanien, der in seiner Begleitung befindlichen Minister und seines Gefolges eine Feldmesse zelebriert. Später wohnte König Alfonso der Ueberreichung neuer Fahnen an die hiesigen Regimenter bei und nahm den Vorbeimarsch von 10000 Mann entgegen.

Das Erdbeben in Zentralasien.

Taschkent, 8. Jan. Die Post aus Bishkewald meldet, daß die dort durch das Erdbeben angedrohten Beschädigungen gering seien. Auf dem Bergwege zum Orte sind viele Personen durch Absturz verunglückt.

[Berlin, 9. Jan. Wie die „Deutsche Tageszeitung“ anstellt, beschäftigt der Staatssekretär des Reichskolonialamts Dr. von Lindemann im April die Kolonien Südwestafrikas zu besuchen.

\* Ladora, 8. Jan. Der Kronprinz ist heute hier eingetroffen. Es fand kein offizieller Empfang statt. Nachmittags unternahm der Kronprinz in Begleitung des Gouverneurs und des gesamten Gefolges auf Elefanten einen Ritt durch die Eingeborenenstadt und besichtigte das Fort und andere Sehenswürdigkeiten.

Monoaco, 8. Jan. Die Verfassung wurde heute in Kraft gesetzt und feierlich verkündet. Die Aufnahme seitens der Bevölkerung war sehr freundlich.

### Das deutsch-russische Abkommen.

Man muß sich darauf gefaßt machen, daß die nächste Zeit noch manche Nachrichten über die deutsch-russischen Verhandlungen bringen wird, die nicht viel mehr sind als Föhler, durch die man die Wahrheit herauslocken möchte. Wenn jetzt englische Blätter schon den Wortlaut des Abkommens zwischen Deutschland und Rußland veröffentlichen, so wird von deutsch-amtlicher Seite darauf erwidert, daß zwar Verhandlungen zwischen den beiden Staaten schweben, daß aber noch keinerlei Vereinbarungen getroffen sind. Daß sich die Verhandlungen ungefähr auf den Gebieten bewegen, die in den Angaben der Londoner Blätter angedeutet sind, liegt so nahe, daß ihre Herausfindung keine große Sehergabe erfordert. Wir wiederholen, daß sich die Angelegenheit im Stadium der Verhandlungen befindet und daß noch kein Abschluß vorliegt.

Frankreich und das deutsch-russische Abkommen.

\* Paris, 7. Jan. Der Temps beschäftigt sich in seinem Leitartikel mit dem russisch-deutschen Abkommen, das er als in der Hauptsache richtig wiedergegeben erklärt. Das Blatt erinnert daran, daß das Abkommen das Ergebnis von 3 1/2-jährigen Unterhandlungen sei, die keiner Angabe unbekannt geblieben seien. In der Besprechung des Abkommens kommt der Temps zu dem Schluß, daß es ein Erfolg der russischen Diplomatie sei, namentlich hält er den Artikel 3 von besonderer Wichtigkeit für Rußland. Aber auch das, was Deutschland erreicht habe, sei nicht weniger wichtig, da die Opposition Rußlands in der Bogadabfrage zum Schweigen gebracht sei. Der Vertrag entspreche der Theorie und der Praxis der Politik der „besondern Einver-

ständnisse“. Frankreich insbesondere könne sich nicht wundern, daß Rußland 1911 mit Deutschland mache, was es selbst 1904 mit England gemacht habe, daß nämlich sein Verbündeter die asiatischen Geschäfte gleich behandle wie die afrikanischen. Die Struktur der Bündnisse werde damit nicht verändert. Die Verpflichtungen allgemeiner Natur würden durch die Anordnungen privater Natur nicht berührt; aber der Temps will nicht verkennen, daß das russisch-deutsche Uebereinkommen geeignet sein könne, in Frankreich Bewußtseinsbisse zu erregen. Das Blatt kritisiert die französische Politik, die in Wien seit zehn Jahren nichts geleistet habe. Besonders ist ihm an dem Schicksal des syrischen Bahnhofs gelegen. Was Rußland seit drei Jahren getan habe, das hätte Frankreich sowohl als England auch tun können. Frankreich und England hätten erlaubt, es würde ihnen genügen, wenn sie zur gelegenen Stunde sich bereit erklärten, an einem viererübereinkommen (accord à quatre) über alle ostasiatischen Fragen teilzunehmen. Ein Mitglied dieser Verhandlungsgruppe reize nun im voraus, was es von diesem Uebereinkommen erwarte. Nehmen wir uns in acht, schließt der Temps, daß wir die Regelmäßigkeiten der Unfähigkeit nicht zu teuer bezahlen, daß wir uns nicht eines Lobs der Unmöglichkeit zu hoheln gegenüber sehen.

\* Paris, 8. Jan. Das „Journal de Debats“ schreibt über das russisch-deutsche Abkommen: Wir haben durchaus nichts dagegen einzuwenden, daß Rußland und Deutschland sich untereinander bezüglich des Baues von Eisenbahnen in Zentralasien und Westasien verständigen. Söndlichens können wir darüber das Bedauern aussprechen, daß die russische Regierung solange gebraucht hat, um ihre Interessen bei dem Bogadabkommen zu erkennen und daß sie die uns ursprünglich dargebotene Gelegenheit vernachlässigt hat, dem französisch-russischen Einfluß einen größeren Anteil an dem Unternehmen zu sichern.

London, 9. Jan. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Vertreter der Times in Paris erinnert in einem langen Telegramm über die Beziehungen Rußlands und des Deutschen Reiches daran, daß der russische Minister des Aeußeren nach seiner Rückkehr von Potsdam den französischen Botschafter und den englischen Geschäftsträger empfing und daß damals Klageelegt wurde, daß die deutsch-russischen Verhandlungen nichts mit dem europäischen Gleichgewicht und ebensowenig mit dem Verhältnis Rußlands zu Frankreich zu tun hätten. Die französische Nation, sagt der Korrespondent, hat nunmehr erfahren, was die französische Regierung längst gewußt hat, daß die von Berlin ausgehenden Unterhandlungen über die angeleglich so gewichtige Bedeutung der deutsch-russischen Verhandlungen in Wirklichkeit ganz unbegründet sind. Die zur Verhandlung stehenden Fragen bezogen sich nur auf die Bogadabahn und gewisse Bahnhöfen in der russischen Einflußsphäre. Der Petersburger Korrespondent des Daily Telegraph drückt, er sei in der Lage, zu erklären, daß das Auswärtige Amt noch immer mit Berlin in Verhandlungen stehe und zwar über die Einzelheiten der Entente, zu welcher ein so fester Grundstein während der Kaiserbegegnung in Potsdam gelegt worden sei und diese Verhandlungen auf Befehl der beiden Kaiser stattgefunden, die allein die auswärtige Politik ihrer Länder leiten und die durch Meinungsverschiedenheiten oder durch Parteiinteressen nicht gehemmt werden. So konnte darüber auch nicht der geringste Zweifel bestehen, daß das erreicht werden wird, was die beiden Monarchen im Auge haben.

### Politische Uebersicht.

\* Mannheim, 9. Januar 1911.

#### Die Affäre des Prinzen Max.

Eine neue Lesart über die Affäre des Prinzen Max verbreiten die „Dresdener Neuesten Nachrichten“. Sie lassen sich von einem „protestantischen Gelehrten“ schreiben, die ganze Geschichte von dem Widerruf des Prinzen Max sei erledigt. Der Prinz sei das Opfer einer ultramontanen Clique geworden. Der Herausgeber einer neuen Zeitschrift über orientalische Kirchenfragen habe den Prinzen eingeladen, jenen viel erörterten Artikel zu schreiben. Der Prinz wünschte dieses jedoch erst der Senjur des Vatikans vorzulegen, aber man habe das abschlägig unterlassen und die Clique und mit ihr der Herausgeber jener Zeitschrift hätten beschlossen, aus dem Artikel dem Prinzen Max einen Strich zu drehen, da dieser bei vielen Kardinälen und Klerrikern unbeliebt geworden sei, weil sie es nicht ertragen könnten, daß ein deutscher Prinz im Orient als Kirchenreformer angesehen und in Athen, Konstantinobel und anderen Zentren der orientalischen Kirche mit großer Auszeichnung empfangen werde. Es sei beabsichtigt worden, seine weitere Tätigkeit im Orient unmöglich zu machen. Man habe dem Papst eine unrichtige Uebersetzung des Artikels vorgelegt und da der Heilige Vater weder deutsch, noch französisch verstehe, sei es auch dem Prinzen Max schwer



Herr Minister! Den Arbeitern mocht es leichten Endes nicht aus, wenn diese ihre berechtigten Hoffnungen nicht in Erfüllung geht. Das Antehen und die Bedeutung der modernen Arbeiterbewegung werden nicht im mindesten alteriert, wenn es auch fernerhin bei dem politischen Schicksal kapitalistischer und Unterdrückung der proletarischen Masseninteressen bleibt. Das Maß der ebernen geschichtlichen Entwicklung wird durch Politikschikanen nicht aufgehoben.

Über Ihre politische Ehre, Herr Minister, ist hier engagiert. Sie haben feierlich Objektivität und Gerechtigkeit versprochen. Wohl, was Sie Ihr Wort ein und sorgen Sie bitte dafür, daß in Rastatt die Ruhe und die öffentliche Sicherheit durch die Ihrer Verantwortung unterstellten Organe nicht gefährdet wird. Es liegt weit mehr in Ihrem Interesse, Herr Minister, als in dem der streikenden Arbeiter.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. Januar 1911.

**Ernannt** wurde Lehramtspraktikant Jakob Sebold von Mannheim zum Professor an der Realschule in Offenburg.

**Regimentsfest.** Das Offizierkorps des Feldartillerieregiments Großherzog (I. Bataillon) Nr. 14 beabsichtigt, wie wir schon mitteilten, am 14. und 15. Januar die 40jährige Wiederkehr der Tage der Schlacht an der Aisne zu feiern. Es findet am 14., abends 8.30 Uhr, gemeinschaftliches Essen im Kasino Gottesau statt. Sonntag, 15., 9.30 Uhr vormittags, Kirchgang des Regiments für beide Konfessionen in den Stadtkirchen, 11.30 Uhr vormittags, Regimentsappell in Gottesau, um 1.30 Uhr mittags, Festessen in der Festhalle und um 8.30 Uhr abends, Festbankett ebenfalls dort. Der Großherzog wird am Kirchgang, Regimentsappell und Festessen teilnehmen.

**Vereinigung der Hospitanten der Handelshochschule.** Am Mittwoch, den 11. Januar, abends 7 1/2 Uhr, findet im Hotel National ein Vortragabend statt. Herr Dr. C. Marx, Diplom-Ingenieur und Vorstand des mathematisch-statistischen Bureau der Pfalz, Apothekenbesitzer Ludwigshafen, spricht über das Thema: „Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung der Industrie in Mannheim“. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß hierzu jedermann, der Interesse hat, freien Zutritt hat.

**Kochkurse für Arbeiterfrauen.** Der Badische Frauenverein hat in Karlsruhe mit der Einrichtung der Kochkurse für Arbeiterfrauen (unter Beihilfe der Stadtgemeinde) sehr erfreuliche Erfolge erzielt. Die Kurse fanden an je 8 Abenden unter Leitung einer Haushaltungslehrerin statt. Die gelagerten Speisen haben die Frauen selbst verzehrt und als teilweisen Ersatz dafür im ganzen eine Mark bezahlt. Lehrgeld wurde nicht gefordert. Von den Teilnehmerinnen an diesen Kursen hörte man Äußerungen großer Befriedigung über das Gelernte. Am 4. und 9. Januar begannen wieder solche Kurse.

**Wehr Kaufmannsgerichte im Großherzogtum Baden** fordert der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Bund schon seit dem Bestehen des Kaufmannsgerichtsgesetzes. Auf seine Veranlassung hin, haben sich zahlreiche Gemeindeverwaltungen Badens im Laufe der letzten 6 Jahre mit der Frage der Errichtung von Kaufmannsgerichten beschäftigt. Am dem Widerstand der Gemeinden aber ist bisher jeder Versuch nach vermehrter Befähigung der kaufmännischen Sondergerichte in Baden gescheitert. Dieser Umstand hat nunmehr dem Vorstand des Bundes Südwest im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Bund und dem Aufsicht des südbadensischen Handlungsgehilfen-Bundes, E. v. Mannheim, Veranlassung gegeben mittels eines unpartheiischen Ausschusses dem Großherzoglichen Ministerium in Karlsruhe das Ersuchen um rechtensrichtige Unterbreitung und Einwirkung auf die nachgeordneten Verwaltungsbehörden in der Kaufmannsgerichtsprüfung zu richten. Die beiden Organe des D. v. B. wählten sich hierzu umso mehr bereit, als bereits der Badische Landtag in seiner 119. Sitzung sich für die an ihn gerichteten gleichartigen Anträge des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Bundes entschieden hat. Aus dem umfangreichen begründenden Material der Denkschrift des D. v. B. werden demnach Einzelheiten zur Kenntnis weiterer Kreise gelangen.

**Die Elektrifizierung der Albiabahn.** Am Donnerstag nahmen die Regierungskommissionen den elektrischen Betrieb der Albiabahn von Karlsruhe nach Hertenal ab und am Freitag erfolgte die Eröffnung der Strecke zur Eröffnung der Fabrik mit elektrischer Kraft. Der neue Bahnhofsplan wird in ungefähr acht Tagen aufgenommen und dann sämtliche Bäume durch das Albiabahn-Elektrifizierungsamt gefällt werden.

**Die notwendige Vergrößerung des Krematoriums.** Es wird uns geschrieben: In Nr. 11 Ihrer geschätzten Zeitung wird die durchaus berechtigte Forderung der Vergrößerung des hiesigen Krematoriums erhoben. Bei einem Umbau wäre auch eine entsprechende Veränderung des Zustandes in's Auge zu fassen, um die Leichen zur Aufbahrung die hohe Freitreppe hinaufzutragen. Hier müßte eine Hebevorrichtung eingerichtet werden, die den Vorgang von der Seite nach oben schafft. Die Urnenhalle, die in so schlichter und einfacher Weise, wie in einem kleinen armen Dorfe, aber nicht wie in der reichen Großstadt Mannheim, eingerichtet wurde, ist schon seit Monaten vollständig besetzt. Hier liegt ein wirklich großes Bedürfnis vor, eine den Verhältnissen Mannheims entsprechende würdige neue Urnenhalle schnellstens zu erbauen. Es

ist das auch in erster Reihe Pflicht der Stadtgemeinde Mannheim. Welche Schritte sind in dieser Frage von dem Verein für Feuerbestattung bereits getan?

**Die Weihnachtsfeier des Heidenheimer Fußballklub Viktoria 1909,** die am Sonntag vor acht Tagen im Waldhaus „Zum Redaral“ stattfand, hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Das reichhaltige Programm der durch Musikvortrage, Selt und einem stimmungsvollen Einakter genügend Unterhaltung, jedoch die Besucher einige angenehme Stunden verleihen. Ein flott Tänzen beschloß die schon verlaufene Feier.

**Gewerbliche Zeit- und Streitfragen** heißt das interessante Thema, über das auf Veranlassung des Gewerbevereins und Handwerkerverbandes Herr Handwerksammersekretär Hauser heute Montag abend um 8 1/2 Uhr im oberen Saale der „Jugendhalle“ hier sprach wird. Die Vereins- und Verbandsmitglieder sind hierzu eingeladen.

**Kaufmannsgerichtswahl.** Morgen (Dienstag) abend veranstaltet der Verein für Handlungs-Kommiss von 1858 in den Sälen des Apollo (S. 6) eine zweite öffentliche Versammlung. In derselben sind nicht nur seine Mitglieder, sondern alle Handlungsgehilfen, insbesondere aber alle Kaufmannsgerichtswähler freundlich eingeladen. Da der stellvertretende Verwaltungsdirektor des Vereins Herr G. Liske aus Hamburg, der außer dem Leipziger Verband angehört uns als ein vorzüglicher Redner auch in Mannheim gut bekannt ist, außerdem die Stellungnahme des 58er Vereins in der Angelegenheit und Fragen, über welche kürzlich in einer Versammlung des deutschnationalen Verbandes referiert worden ist, wichtiger sind, so wird gerade diese Versammlung das Interesse aller Handlungsgehilfen, insbesondere der Kaufmannsgerichtswähler in erster Linie und mit Recht beanspruchen.

**Deutscher Luftschiffverein.** Herr Generalmajor z. D. v. Edenbrecher teilt uns nunmehr ebenfalls mit, daß er für den zum ersten Vorsitzenden des Deutschen Luftschiff-Verbandes ernannten Generalleutnant z. D. v. Rieder zum geschäftsführenden Direktor des Deutschen Luftschiffvereins erwählt worden ist und die Geschäfte am 1. Januar d. J. übernommen hat.

**Schullehrer.** Die Gründung des Deutschen Reiches, dessen 40. Gedenktage am 18. Januar wiederkehrt, soll in den Schulen durch einen Gedenktage gefeiert werden. Die Lehrer sind dabei angehalten, in allen Klassen Vorträge zu halten. Außerdem sollen auch Bücher verteilt werden, durch die der vaterländische Sinn der Kinder befestigt werden soll.

**Die Heidelberger öffentlichen Musikalien** finden neuer in der hiesigen Weise in sämtlichen Räumen der Stadthalle am 11. und 12. Februar statt. Auch diesmal ist den festlichen Veranstaltungen wieder eine hochinteressante Idee zugrunde gelegt.

**Glückliche** Infolge des niedergelagerten Regens, der sofort durch den kalten Frost, bildete sich auf den Straßen und Trottoirs heute Morgen ein gefährliches Glatteis. Man mußte schon äußerst vorsichtig sein, um nicht mit der Mutter Erde Bekanntschaft zu machen. Auf der Breitenstraße konnte man wiederholt beobachten, wie Frauen und Mädchen zur Erde purzelten, glücklicherweise ohne irgendwelchen Schaden genommen zu haben. Für die Hausbesitzer ergibt die Warnung, Land oder Rollstühle zu streuen, um nicht unangenehme Erfahrungen zu machen.

**Der Betrieb der Oppauer Fähre,** der bisher in den Händen der Gemeinde Oppau lag, ist jetzt nachdem Oppau sich weigert, den Betrieb weiterzuführen, eingestellt worden. Wie uns, so schreibt die „Pfalz Rundschau“ mitgeteilt wird, beabsichtigt Landwirt Delius und Kapitän Jollen, den Betrieb auf eigene Rechnung weiterzuführen, was nur freudigst zu begrüßen wäre, denn an der Aufrechterhaltung des Fährbetriebes haben nicht nur die Grundbesitzer zu beiden Seiten des Rheins ein Interesse, sondern auch die anliegenden Ortschaften und Arbeiter, die die Fähre sehr gerne benutzen, um bequem und schnell von dem einen auf andere Ufer zu gelangen. Bekanntlich ist die Stadt Ludwigshafen bereit, den Zustand zur Aufrechterhaltung des Fährbetriebes auch weiterhin zu gewähren und ebenso will auch Oppau einen entsprechenden Beitrag leisten. Schließlich hätte aber auch die Stadt Mannheim, die ja auf der Rheininsel dominiert, ein Interesse daran, daß der Fährbetrieb in alter Weise fortgeführt wird. Und daher wäre es zu wünschen, wenn auch diese Stadt zu den Unterhaltungskosten ein Scherlein beitragen würde, denn der Fährbetrieb liegt im Allgemein-Interesse.

**Rechercherer.** Der in der Rheinischen Gummi- und Zellulosefabrik an der Rheinaue beschäftigte 34 Jahre alte Schlosser Anton Griner, wohnhaft am Rheinboten, wurde heute nacht von einem Unbekannten überfallen und durch Mehrere schwer verletzt. Durch hinzukommende Leute wurde der Täter festgehalten. Er ging flüchtig. Der Verletzte wurde in das Krankenhaus nach Mannheim gebracht.

**Aus Ludwigshafen.** Eine erhebliche Karamba-Lage gab es am Samstag nachmittag wieder einmal am Brückenaufgang. Mehrere Fahrzeuge kreuzten dort gegen drei und vier Uhr, dazu kam die Elektrische, die mit einem Fahnenfeld kollidierte. Die Elektrische jag bei der Bogenfahrt den Karzeren, ihr wurde die Plattform eingebrückt und eine Glascheibe zertrümmert. Au dem Fahrzeug brach nur die Lanze ab. Der Straßenbahnbetrieb war auf ca. 10 Minuten gestört.

### Polizeibericht

9. Januar.

**Leichenfundung.** Eine seit 20. v. Mts. vermißte Dienstmagd aus Kirchheim a. R. welche in letzter Zeit dahier in Ziel-

lung war, wurde am 7. ds. Mts. morgens als Leiche aus dem Rheinstrom gezogen. Vermutlich hat das 23 Jahre alte Mädchen sich aus Liebeskummer ertränkt.

Infolge eines unheilvollen Leidens hat sich ein 29 Jahre alter lediger Tagelöhner von hier in der Nähe des Friedhofes an einem Baume erhängt. Die Leichen der Verlebten befinden sich in der Leichenhalle.

Unfälle. Beim Desfräen eines Küchenkrantzes fiel am 7. ds. Mts. der obere Teil desselben einem 12 Jahre alten Volksschüler in Heidenheim auf den Kopf. Der Knabe wurde dabei durch Glasplitter so verletzt, daß er in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

Von einem noch nicht ermittelten Drochschalklicher wurde gestern abend kurz nach 7 Uhr ein Lapidar von hier an der Straßenbahnhaltestelle beim Marktplatz G 1, während er dem Straßenbahnwagen entstieg, umgefahren und am linken Schienbein derart verletzt, daß er mit dem Sanitätswagen dem Allgem. Krankenhaus zugeführt werden mußte. Um sachdienliche Mitteilungen an die Schutzmannschaft behufs Feststellung der Verantwortlichkeit des eine Verhütung tragenden Knäuels wird ersucht.

In das Allgem. Krankenhaus mußte gestern abend ein 26 Jahre alter Dienstmädchen von hier aufgenommen werden; weil es todsüchtig wurde.

Brand. In einer Gärtnerei am Mannheimerweg in Redaran geriet gestern mittag verschiedenes zum Trocknen auf und um einen Heizkessel gelagertes Holz in Brand, wodurch eine Anzahl Heubündel gebrannt und eine Anzahl Bretter angebrannt sind. Das Feuer wurde von dem Gärtnereibesitzer wieder gelöscht. Der Schaden wird auf etwa 150 Mark geschätzt.

Körperverletzungen wurden verübt: auf Großen Wallstraße, in der Wirtschaft zum Colosseum, vor dem Hause Heinrich-Bangstraße No. 7, auf der Straße zwischen T und U 1, durch Messerhiebe auf der Dammstraße und auf der Mittelstraße.

Verhaftet wurden 36 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

### Der Bühnenball.

Es ist eine nicht allzu leichte Aufgabe, über eine Veranstaltung zu berichten, an der die Presse breiter mit beteiligt war, und es ist doppelt schwer für denjenigen, der zum Arbeitsauftrag des Berichtes gehört hat. Man kommt unter solchen Umständen allzuleicht in den Verdacht, Partei zu sein, nicht auf der hochragenden Barre der Objektivität zu stehen. Nun, wir glauben, man wird nicht behaupten, daß wir zu hart urteilen, wenn wir konstatieren, daß der Bühnenball, der am Samstag abend von der hiesigen Sektion der Deutschnationalen Handlungsgehilfen in Gemeinschaft mit dem Mannheimer Journalisten- und Schriftstellerverein veranstaltet wurde, zum gesellschaftlichen Ereignis der Saison wurde. Man hätte wohl allein schon im Hinblick auf die Beliebtheit unserer Bühnenmitglieder und auf die Reue der Idee auf einen starken Besuch gerechnet. Aber trotzdem waren die Entwerfer auf das freudigste überrascht, als sie am Samstag mittag im Verkehrsbureau vernahmen durften, daß der Verkauf der Karten über 11 000 M. ergeben hatte. Es ist, das müßten wir gleich feststellen, eine Beutleinahme von rund 15 000 M. erzielt worden. Ein geradezu glänzendes Ergebnis, das alle vorherigen Schätzungen weit hinter sich läßt. Rund 200 Besucher drängten die hiesige Summe auf. Man kann sagen, daß die innangebenden Kreise Mannheims sozusagen vertreten waren. Keine hervorragende Persönlichkeit fehlte. Aber auch unter nachsorbische Ludwigshafen und Heidelberg hatten viele vornehme Repräsentanten gefandt. Selbst von weit aus der Pfalz her waren die Theaterfreunde blecher geeilt, um sich im Kreise des munteren Theaterpublikums einmal nach Personalist zu amüsieren.

Der dem Refektorium und im Schallerraum bildete das Publikum, das keine Mark für den billigsten Platz sparen konnte und wollte. Diejenigen aber, die sich die Preise in den Leib fanden, um die Toilettenpracht zu bewundern, kamen nicht auf ihre Rechnung, denn die vermunnten Bekaltten, die durch das Behältnis bildeten, parabolisches lediglich mit der Eleganz der Abendmütel, unter denen sich allerdings auch manches feinerwertige Stück befand. In der Wandelhalle war schon um 10 1/2 Uhr ein Gemüdel, daß man sich nur mit Mühe zur Garderobe hindurchzuarbeiten vermochte. Schon in dieser drangvollen Enge genügte ein kläglicher Blick zu der Feststellung, daß das Fest auch ein Toilettenrevue großen Stils brachte. Wir haben versprochen, die Meinung äußern zu wollen, daß die Toilettenpracht allein schon das Eintrittsgeld wert gewesen sei. Man kann denken, die das behaupten, nicht laucht geben. Es ist bei diesem Fest ein Toilettenluxus einkaufel worden, wie er anderer Erinnerung noch bei feinerbigen großen gesellschaftlichen Veranstaltungen gezeigt wurde. Und das ist unseres Erachtens der wichtigste Moment für die Lebensfähigkeit des Mannheimer Bühnenballes. Ein Bekannter meinte zu uns: „Denn Gott, wenn ich das Geld auf einem Hauken hätte, das die Bekaltten gelohnt haben.“ „Denn Gedanken“, konnten wir erwidern, „werden noch mehr haben. Soviel ist sicher, daß Sie bereits morgen als wohlhabender Rentier aufmachen würden, wenn Ihr Mädchenwuchs in Erfüllung ginge.“ Schade, daß bei der Fülle, die der Bericht verurteilt und geschmackvoller Kokette einzeln hervorzuheben Exemplare nicht so zur Geltung kamen, wie sie es verdienen. Wenn uns heute jemand fragen nach seinem Sinn wie nach seinen Erscheinungen fragen läßt, sein Grundmisstrauen gegen alles, was man sehen kann, das ihn lehrte zu sehen, sein Grundmisstrauen gegen die Natur, das ihn lehrte, die Natur zu ertragen. Schilder dann weiter, wie Tolstoi „das Bild ins Typische und zur höchsten Bildkraft zu steigern“ weiß, wie er sich nicht begnügt uns damit zu unterhalten, wie Dünin oder Fürst Andrej oder Lewin empfunden haben, sondern er zeigt uns, wie der Mensch empfunden. Und tief in die Seele Tolstois stößt der Essayist denn er schreibt: Es gibt keinen einen Dichter von einer ähnlich starken sinnlichen Phantasie wie der Tolstois. So gehaltvoll wimmelnd seine Welt ist, so ist doch nichts in ihr von einer so ungeheuren Wirklichkeit wie seine Frauen und Mädchen. Und er neigt sich wie auch Gregori in seinen feinen Sätzeln, vor diesem vienkantigen schattenden Menschen, vor diesem Gebirge von einem Menschen, der ein Beispiel mehr für die Wahrheit ist, daß ein großer Mann kein Anfang und kein Ziel, sondern ein Weg ist. . . .

Im weiteren kam dann der Dichter und Bekenner Tolstois selbst zu Wort. Das wirkungsvollste Stück war der vom Intendanten selbst mit ungewöhnlicher Kraft und Berinnerlichkeit vorgetragene Abschnitt aus der „Beichte“: das Suchen und Emporklimmen der verzweifelten und immer wieder zurückgeschleuderten Seele zu Gott, bis sie im ewigen Suchen nach Gott das heiß gesuchte Ziel des Sebens in Gott findet. Dem Intendanten als Interpreten der der Dichter zu lauschen, ist stets ein wunderbarer künstlerischer Genuß: in diesen Resitationen lebt Phantasie, Einfühlungskraft, eindringendes Verständnis für Geist und Seele und Herz des Dichters als Gesamtpersonlichkeit und des gerade vorgetragenen Ausschnittes aus dieser Gesamt-

das Gedächtnis eines großen toten Propheten, der ein großer lebendiger Dichter nicht nur Rußlands, des ganzen europäischen Kulturkreises heute und alle Zeiten ist und sein wird, Auferstehung hält und immer wieder halten wird. Großer Schriftsteller des russischen Landes, apostrophierte ihn Turgeniew im Jahre 1888, als er ihn beschwor, zu der literarischen Tätigkeit zurückzukehren. Darum klammern die Herzen im festlichen Saale und werfen weißes, blendes festliches Licht.

Der Intendant, Professor Gregori, spricht die einführenden Worte. Tolstois, den Propheten und Kritiker schweidet er aus, der gehört Rußland. Gehört er nur Rußland? Wer will all die unterirdischen Ströme erfassen, die unter der Oberfläche unserer religiösen Anstrengungen rinnen und diese Oberfläche befruchten? Ist Tolstois auch einer und kann er nicht eines Tages wieder hervordringen? Ist Tolstois Kritik an Staat, Gesellschaft und Familie, zwar wesentlich russisch, aber nur russisch?

Aber ganz europäisch ist der Dichter, der große Schriftsteller des russischen Landes. Wir wissen, in wieviel Millionen Exemplaren seine großen Bücher über die Erde verbreitet sind. Gregori erzählt, wie ihn selbst, dem Tolstois als Dichter und Philosoph noch fremd war, Anna Karenina und Krieg und Frieden künstlerisch aufs tiefste erregt und erschütterte haben. Große und starke Stunden, die in uns neuen Inhalt gießen. Wir alle sind dieser großen, starken und erregenden Stunden mit Tolstois teilhaftig geworden, dem großen Offenbarer des Menschen in der überraschenden Fülle seiner Gestalten und Schöpfungen. Leider führt dieses tiefe und bedeutsame Geschehen Tolstois Gregori nicht dazu, uns von Tolstois viel mehr zu geben, als Dichters

Erdenwollen mit einer lose eingefügten Probe aus der Nacht der Finsternis. Wir meinen, diese Einführungen sollten doch mehr tun, als nur gleichsam einem Auditorium Kernbegehrter eine erste mehr äußerliche Bekanntschaft des Dichters zu vermitteln, ihnen einen noch auszufüllenden Rahmen zu geben. Sie sind fast zu akademisch lehrhaft und systematisch. Der Lehrer sollte hier die Vertrautheit mit dem Rahmen voraussetzen und Grundriß und Querschnitt der behandelten Persönlichkeit oder des behandelten Themas geben. Ins Innere der schaffenden Künstlerseele hätten wir gerne mit Gregori einen Blick getan, so etwa wie Moriz Heimann in einer wunderbar feinen und geschäftigen Skizze über Tolstois uns die dichterische Seele Tolstois auseinandergelöst. (Am Jahresfest der Neuen Rundschau.) Da sehen wir, wie dieser Weltkristalle — eine Tragödie wie jede große Erscheinung — soviel Weltlichkeit in sich zum Schweigen bringen konnte, nur die eine nicht, der des Dichters Willens, der Künstlerkraft konnte er sich nicht erwehren. Tolstois hätte auf allen Glanz seines Einflusses und auf Artistiken im Silbergebirge verzichten können, aber nicht darauf zu schreiben. In seiner Bekanntheit schreibt er seine Dramen und Auferstehung. Immer ist er der Künstler von seinem ersten Buche an. Er kann nicht anders: über was immer er sich äußert, sogleich stellen sich Menschen bei ihm ein, eine Anekdote schlüpft sich, ein Gleichnis dreht sich aus und leuchtet, es gibt eine Spannung und einen Klat. Und wenn er eine lehrhafte Legende schreibt, wir brauchen nur die Lehren wegzunehmen und es bleibt eine künstlerische Erfindung, eine Form, eine Schönheit bestehen. Sehr fein analysiert Heimann dann den „hierhaft helläugigen Wirklichkeitsbild“, der Tolstois das Leben

würde, welche Mode uns am besten gefallen hat, wir müßten die Antwort schuldig bleiben. Es sind nur allgemeine Eindrücke festzuhalten. Und da können wir konstatieren, daß der Kunstgeschmack in allen Farben und Stufen, vom einfachsten bis zum raffinierten Genre. Viele Mode, die so glücklich ankommen und doch so tollig ist, wird uns die schöne Victoria erwidern. Man muß der Mannheimer Kunst volles dankbar dafür sein, daß sie sich an dem Fest insofern aktiv beteiligt hat, als sie eine Toilettenkammer veranstaltete, von der unsere Damenwelt noch lange sprechen wird — bis zum nächsten Bühnenball.

Das Kabarett, das dem eigentlichen Ball vorausging, hat ebenfalls den beachtlichsten Erfolg erzielt. Schon der Nibelungenball an sich hat einen sehr wertvollen Reiz. Bis hinauf zur Galerie kein Platz unbesetzt, überall die feinsten geschmückte Menge Kopf an Kopf. Das Publikum trug charakteristische Schmuck. Man hatte aus Gewand, Vorbeerbäumen und Palmen eine Rotunde geschaffen, die mit ihrem süßen Grün, das durch keine schreiende Farbe unterbrochen wurde, einen überaus vornehmen Eindruck machte. Man ist hin und wieder mit den Kabarettvorstellungen nicht ganz zufrieden gewesen. Man hatte mehr erwartet. Wer aber gekommen war in der Meinung, die Quantität werde der Qualität die Wage halten, der möge doch bedenken, daß das Kabarett nicht der Kulminationpunkt des Festes war. Die Kabarettvorstellungen sollten doch nur zu dem eigentlichen Zweck, dem weihen Ball, überleiten. Wer die Vorgänge so betrachtet, wird nicht unzufrieden sein können gegangen sein.

Der Clou der künstlerischen Gaben war unstreitig die „Geisterkammer am Schillerplatz“. Als die weißen Wände, hinter denen sich der Aufbau vollzog, weggenommen waren, präsentierten sich das Schillerdenkmal in freier Natur. Mit dem Glanzschlag durch wurden die Figuren lebendig. Pfand (Kohlmar) und Dalberg (Schreiner) unterhalten sich mit Schiller (Wey) über das Mannheimer Theater in Vergangenheit und Gegenwart. Sogar die Gestaltung, bemerkt der eine, ist noch die alte und die Menge hat noch genau so eng, wie zu anderer Zeit. Pfand und Dalberg zeigen von ihrem Postamenten, um das Innere des Theaters wieder einmal in Augenschein zu nehmen. Da erscheinen zwei moderne Gestalten auf der Bühne. Sie erklären die Postamente und stellen sich dem erkrankten Schiller als Dagmann (Trotz) und Gregor (Köhler) vor. Jeder trägt seine Vorzüge, Dagmann vornehmlich seine Idealität, den Mundhörsinn, die Mutine. Bis schließlich Pfand und Dalberg zurücktreten und die beiden Modernen von den Seiten her einreden. Der Dämon löst den Schugmann, der das Denkmal bemessen soll, herbei. Schlußwort: Anreicherung der beiden Figuren. Der Ernst, zu dem unter geschickter Regie des Herrn Waldes mit gewohnter Virtuosität der Text geschickten hatte, weckte hürmische Heiterkeit und herzlichen Beifall. Einen durchschlagenden Lacherfolg erzielte auch der „Lustige Gregor“. Der „Humme August“ (Krieg, Kötter) hatte von seinem Direktor den Auftrag erhalten, acht Kofferstücke einzutragen zu lassen. Unter Willhalm von vier Stadtheuern wurden nun acht Koffer vorgeführt, auf denen bekannte Mitglieder unterer Gesellschaften saßen. Der Akt erreichte seinen Höhepunkt, als die Koffer mit Schwingen über das Sprungband sprangen und die Frau des August (Frau De Vaux) die „Athenen“ der edlen Gänse zusammenführen mußte.

Recht originell waren auch die „Festspiele“, die mit Hilfe der kinematographischen Kunst amüsante Episoden aus dem Leben des Bühnenwirkens zeigten. Besonders gut gerollt war der Rollenkreis. Vielleicht entspricht sich das Lusttheater, das die Bilder aufnimmt, daß, sie in ihrem Theater nachmals anzuführen. Das Publikum wird dafür dankbar sein. Das Festspielballet zeigte acht Mitglieder in Dummetröden auf die Bühne, um zu zeigen, welche großen Bilder entstehen, wenn man in solchen Rollen getraut. Ein Rollenstück, zu dem sich mehr als viermal sechs Damen und Herren des Opernpersonals vereinigten, sang etwas aus der Oper „Lucia von Lammermoor“ und die „Lustigen Witwen von Wandsbeck“, als die sich unter schillernden Bühnenfiguren vorstellten, trugen Luchses aus der „Lustigen Witwe“ vor. Schallende Heiterkeit rief auch das Tanzstück der Balletmeisterin Dänna und des Schauspielers Fischer hervor. Als die temperamentvolle Prima-Ballerina schließlich den Dummetrod „aufstreckte“, weil vorher vom Bühnenschleusen keine Rede sein konnte, brachte ein Heiterkeitsschrei

persönlichkeit. Die übrigen Stücke, die wir hörten, zeigten uns mehr die große Erzählungs- und Kompositionskraft von Tolstoi als seine Gestaltungskraft von Menschen. Wilhelm Kohlmar trug, vielleicht noch ein wenig ermüdet vom Sinfular-Ereignis des Samstag, mit gelassener Stimme und Seele aus Krieg und Frieden vor und schloß die Matinee hübsch mit der lehrreichen Legende, wie der Teufel einer den Brandwein unter Bauernvolk brachte, Marianne Kublas artig und nett Heins Verlobungsgeschichte aus Anna Karenina. Der Intendant selbst baute in dramatisch belebtem und die Szenenorgänge sehr deutlich malenden Vortrag die Nordgasse aus der Kreuzer-Sonate, mit ihrer tiefen psychologischen Analyse; worauf ging die wunderbar sinnliche Musik des ersten Satzes der A-dur-Sonate von Beethoven, deren feinsten Beziehungen zu Tolstois Kreuzer-Sonate so bekannt sind, leider kam der ganze süße und lockende sinnliche Reiz dieser Musik in dem etwas harten und einmündigen Vortrag nicht zu seinem feinsten und unübertrefflichen Ausdruck.

Saubersätze.

Die Aufführung hatte einigen Reiz in dem Neuen der Befragung.

Hr. Nordens Königin der Nacht gehörte dazu zuerst. Nach dem Eindruck des ersten Auftretens hat Hr. Nordens mit ihr nicht ab rückt, sondern den ersten Eindruck eigentlich nur bestärkt, daß die Stimmittel nicht sehr groß, aber angenehm und sympathisch sind, und die freie Gestaltung durch Befangenheit und Ungewandtheit noch stark behindert wird. Sie hat in der ersten Arie ihre Koloraturen zum größten Teil sauber und auch ganz musikalisch gelungen und nur gelegentlich einige Töne darin unterdrückt. Nur waren diese Koloraturen noch zu einseitig leeres Spiel mit der Form, was sie bei Mozart nicht zu sehr brauchen. Und auch der erste Teil der großen Arie mit seiner kontinentalen Anlage und seinem geltingen Gehalt kam infolge dieser — ja gewöhnlichen, aber mißbräuchlichen — Auffassung kaum zu seinem Recht. In der Koloratur fehlte die Kraft und überlegene Ruhe. Die Befangenheit schien sich da noch verdoppelt zu haben.

Als Sprecher war Hierakhs neu, sein Vortrag geschmackvoll und die Haltung der ersten Ruhe dieser Gestalt entsprechend.

Und als Charakter stellte sich Paul Schenker vom Stadttheater in Glog vor, der auf Anstellung gaffert. Sie sehr zu empfehlen, hat er damit freilich wenig getan. Seine Stimme hat wohl Charakter, aber zu wenig sinnlichen Reiz und nicht stark genug. Auch ihre Behandlung konnte diesen Eindruck nicht beseitigen. Der Ton kommt nicht voll und rund und hat nicht die freie Strömung, die sichere Beherrschung bedingt. Und auch der Vortrag war nicht so musikalisch, daß er ein Äquivalent hätte sein können.

durch den Saal. Kräftig wurde das Programm, zu dem auch die Grenadierkapelle durch mehrere Musikstücke beizutreten, während das Orchester das Gesangsprogramm begleitete, durch einen von Herrn Kromer, den verdienstvollen Vorkämpfer des Arbeitsauschusses, gelungenen Vortrag, zu dem der Vortrag die Rollen lieferte, während Herr Dehrt mit einem Entzug in Coupletten das Programm besang und mit dem Wunsche auf frohes Wiedersehen schloß.

Um 11 Uhr ergoß sich der Strom der Ballbesucher in die Wandelhalle, wo die Grenadierkapelle konzertierte, bis der Saal geräumt war. Der Sekipanion, der in der Wandelhalle unter dem Kommando von Hr. Vene Biankenseld etabliert war, fand stielgen Jubel. Ebenso rief man sich um die „Saubersätze“, die der Sieg und Humor dieser Journale und Schriftsteller und das Karlsruherleben eines zum Hoftheater zählenden Reichert recht reichhaltig und lesenswert gehalten haben. Da die jungen Damen, die das Blatt inspizierten, bald alle Exemplare abgeholt hatten, wird man gerne die Kunde vernehmen, daß im Wechselbarren noch die Zeitung, ein gutes Andenken an das Fest, zu haben ist. Auch der Blumenwund-Parkartenpavillon im Saal unter der Mittelloge war bald ausverkauft. So hat jede Idee voll eingeschlagen.

In der zwölften Stunde rief der unverwundliche Alex. Köfer, der als Konfessionär des Kabarets in der Masse eines Anlagenscheines wieder ganz in seinem Element war, zum Tanz. Es ist unmöglich, zu sagen, wieviel Paare zur Potomais angetreten sind. Man sagt 60. Aber die Schöpfung dürfte weit hinter der Wirklichkeit zurückbleiben. Herr Oberbürgermeister Rartin hatte die Liebenswürdigkeit, mit Frau Intendant Gregori den Ball zu eröffnen. Wer oben auf der Empore stand, dem bot sich bei der Polonaise, bei der die Toiletten so recht zur Geltung kamen, ein unvergessliches Bild. Bis gegen 3 Uhr wurde fort getanzt. Selbst Herr Dr. Vaux hielt mit seiner Gemahlin bis zum Schluß aus. Item: Der erste Mannheimer Bühnenball war ein Ereignis! Er wird sich sehr nachsagen finden.

Aus dem Großherzogtum.

Karlsruhe, 8. Jan. Am Samstag abend brach in dem Vorratshaus der Tuchfabrik Vogel und Schürmann in Hannwald hier auf bis jetzt noch unangefasste Weise Feuer aus. Das Feuer hatte durch die im Schuppen gelagerten großen Lumpenvorräte reichliche Nahrung, so daß der ganze Bau innerhalb zwei Stunden bis auf den Grund niederbrannte. Der Schaden ist sehr bedeutend. Zahlreiche Feuerwehren waren am Brandplatz in Tätigkeit. Um halb 3 Uhr war der Brand soweit gelöscht, daß keine weitere Gefahr mehr vorhanden war. Die Brandstätte wurde von vielen Tausenden von Menschen belagert. Das Hauptgebäude blieb vom Feuer verschont.

Sportliche Rundschau.

\* Pferderennen zu Witz, 8. Jan. Brig Blondin, 4000 Frk. 1. Teil-Bicard's Danseur 2 (Parfremont), 2. Saint Oilaire, 3. Dancourt. 21:10; 16, 25, 19:10. — Brig de Villefranche, 5000 Franch. 1. Teil-Bicard's Blagueur 2 (Parfremont), 2. Ghartré, 13:10; 12, 16:10. — Brig de Monte Carlo, 50000 Frk. 1. Bianaris Prince de Ragay (Heath), 2. Coni Combe, 3. Thefer. Berner: Jim Kron, Bauderville 2. Jealousy, Ghanine, Brocels, Romarin 2. Christmas Daisy, Adam, Alre Royal, Quille 4. Nogharoon, 108:10; 33, 23, 41:10. — Brig de la Digue, 5000 Frk. 1. Cahas La Jacqueline (Barre), 2. Tournelle. 64:10; 17, 14:10.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Zur reichsländischen Verfassungsreform. sp. Straßburg, 8. Jan. (Von un. Korrespondenten.) Letzte Samstag fand in Straßburg eine gemeinsame Sitzung von Vertretern der liberalen und demokratischen Organisation des Landes statt, in der Stellung zu dem Verfassungsentwurf

Der Ausführung im ganzen kam die Nähe des Bühnenballs nicht eben gelegen. Aber wenn je, so galt hier das alles verziehen, heißt alles vergehen.

Wiener Premier.

(Telegramm unseres Wiener Mitarbeiters.) Wien, 8. Januar 1911. „Das Frinchen“, Lustspiel von Robert Wich erzielte bei der Aufführung an der Wiener Hofbühne einen Lacherfolg. Das Lustspiel hat in groß satirischer und pikaresker Weise die Prinzenerziehung zum Vorwurf.

Koncert Hoffmann. Heute, Montag abend, 1/2 11 Uhr, veranstalteten Frau Hoffmann-Herlin (Wieling) und Frau Florence Hoffmann-Hoffmann a. W. (Waller) ein Konzert im Rathsaal. Sie wählten besonders dazu hin, Karlen der Feste und an der Abendkaffe.

Was der Jugendzeit. Unter diesem Kollektivtitel wird Professor Ferdinand Gregori am kommenden Freitag, 12. Jan., im Versammlungssaal des Hofgartens zu Gunsten des hiesigen Jugendfürsorge-Ausschusses einen Vortragabend veranstalten. Fortschritt und Unheil in unserer Jugend wird der Abend betreffen. Möge ein gut besetzter Saal dem Intendanten für sein uneigennütziges Engagement danken und dem Jugendfürsorge-Ausschuss die dringend nötigen Mittel zuführen. Der Beginn ist auf 8 Uhr festgesetzt. Kartenverkauf bei Pfeiler.

Karin Michaelis über das „geschickliche Alter“. Gehen abend hielt, wie uns unter Berliner Bureau mittelt, im ausverkauften Beethoven-Saal Frau Karin Michaelis aus Anspandagen, deren Buch „Das geschickliche Alter“ so großes Aufsehen erregte, einen Vortrag, um sich gegen die Vermäße, welche ihr ihr Buch eingetragen hat, zu verteidigen. Frau Michaelis verteidigte sich in ziemlich freier Ausführlichkeit gegen den Vorwurf, Ausnahmen generalisiert zu haben. Sie brachte außerordentlich zahlreiche Beispiele bei, die jedoch mit die Annahme bestätigte, daß Frau Michaelis noch tiefere Untersuchungen vorzunehmen glaubt, wo wir nur bedauernde Hinweise sehen. Karin Michaelis hielt als letzte Rede ihres vielangehörten Buches die Rede hin, für die Geschicklichenoffnungen größere Schonung und Würdigung zu beantragen, als sie der Frau Häder genährt wurde. Das Publikum nahm die Darlegungen der Dame mit großer Mühe entgegen.

Prof. Max Liebermann hat, wie uns unter Berliner Bureau mittelt, die Absicht, vom Präsidium der Berliner Sezession zurückzutreten. Er wird in der nächsten Generalversammlung, die noch im Laufe dieses Monats stattfinden wird, diesen Entschluß bekannt geben. Wahrscheinlich wird in der Generalversammlung der Versuch gemacht werden, Prof. Max Liebermann von diesem Entschluß abzurufen und zum Verbleiben im Präsidium zu bewegen. Für den Fall, daß Prof. Liebermann auf seinem Standpunkt beharrt, soll Professor Louis Corinth zum Präsidenten gewählt werden.

Maeterlincks „Blauer Vogel“ wird in Paris im Theater Regene zur Aufführung kommen. Die Proben haben bereits begonnen. Die Regisseurin, die das Stück einstudiert, ist niemand anders, als die Gattin des Dichters, Georgette Leblanc Maeterlinck; sie hat auch die Kostüme entworfen.

Herr Leo Tolstoi, der alle Sohn des verstorbenen russischen Dichter-Philosophen beherrschte, wie unter Berliner Bureau mittelt, kehrt in Paris vor einem sehr ausschließlichem und Mitglieder der russischen Kolonie bestehendem Auditorium mit dem anschließenden

genommen wurde. Im Auftrage der Fortschrittlichen Volkspartei wählte Reichstagsabgeordneter Dr. Raumann der Sitzung bei, um die Wünsche der reichsländischen Liberalen und Demokraten in bezug auf Abänderungsvorschläge zum Verfassungsentwurf entgegen zu nehmen. Dr. Raumann wird bei der ersten Besung des Staats im Namen der Fortschrittlichen Volkspartei Stellung zu den Vorlagen nehmen. Eine ähnliche Sitzung wurde bereits vor einigen Tagen von dem Zentrum in Straßburg abgehalten, an der die Reichsländischen Reichstagsabgeordneten des Reichslandes u. die Reichsländische Landesabgeordnetensitzung teilnahm. Einstimmig wurden darauf weitgehende Abänderungsvorschläge angenommen. Zugleich sind auch bereits positive Vorschläge zu Abänderungen gemacht worden. Dazu gehört in erster Linie eine Arbeit Dr. Corards in der Zeitschrift „Das neue Volk“ über die Erste Kammer. Mit dem Regierungsbegrüßer stimmt er dahin überein, daß die Vertreter der Religionsgesellschaften Mitglieder der Ersten Kammer sein sollen. Als Vertreter der Kirche Kugsburgischer Konfession sollte aber nicht der Präsident des Ober-Konfessionskongress fungieren, der von der Regierung ernannt werde. Das Oberkonfessionskongress solle aus seinem Schoße frei ein Mitglied wählen. Die zweite Schicht von Mitgliedern sollen die Vertreter der 4 großen Städte bilden, dann aber auch 7 Vertreter der übrigen reichsländischen Gemeinden. Diese Vertreter sollen durch Wahlmänner gewählt werden, die von Gemeinderäten ernannt werden. Auf je 3 Landkreise soll ein Vertreter fallen. Außerdem sollen nach Corard je 2 Vertreter der 3 Bezirke gewählt werden. Die vorgeschlagenen Ständevertreter läßt Corard in der Ersten Kammer, doch aber auch je 1 Vertreter der reichsländischen Anwaltskammer, der Kammer, dem Hofbesitzer und den vereinigten Notariatskammern. Wie aus diesem Auszug hervorgeht, will Corard das Erneuerungsrecht des Kaisers aus dem Entwurf völlig verschwinden sehen; wir glauben jedoch kaum, daß die Regierung es sich so folgen gelassenen Abänderungen bereit erklären wird. Anders wird es wahrscheinlich mit dem Zentrumsvorschlag betr. die Wahlprüfungen sein. Dieselben sind durch den Entwurf den verschiedenen Verwaltungsgerichtshöfen, d. h. dem kaiserlichen Rat und Bezirksräten überwiesen, die beide von der Regierung nicht unabhängig sind. Die Reichstagszentrumfraktion ist darüber aufgeklärt und wird die Errichtung eines unabhängigen Verwaltungsgerichtshofes vorschlagen, dem die Wahlprüfungen überwiesen werden.

Ausland der Bergleute im Bittlicher Kohlenrevier.

m. 8. Jan. Aus Brüssel wird gemeldet: Mit heutigem ist der Ausstand im Bittlicher Kohlenrevier allgemein. Die Bergleute von etwa 20 Seelen ist heute morgen nicht angefahren, auf Grund einer Beschließung des gestrigen Abends, nach welcher die Bergleute auf dem rechten Ufer sich dem Ausstand anschließen wollen. Für heute abend sind mehrere Versammlungen angelegt. Gestein trafen bedeutende Verstärkungen der Sicherheitsmannschaften im Bittlicher Revier ein, um Ruhestörungen energisch entgegenzutreten.

Ein scheidliches Familiendrama.

\* Kalen, 8. Jan. Am Samstag abend baute der Bandwirt Schuchert aus Sandberg ein nach vorangegangenen Streit mit seiner Frau in den nahegelegenen Wald gehen, um seinen Leben ein Ende zu machen. Die Frau folgte ihm und wollte ihm das Gewehr entreißen. Sie wurde dabei durch einen Schuß des Mannes schwer verletzt, indem sie bald darauf verstarb. Der Mann brachte seine Frau nach Hause und erbat sich darauf im Walde.

Drama „Mark“. Der junge „Hilth“ Mark gehört einem revolutionären Band in Amerika an und wird durch das Vertrauen des Präsidenten der Vereinigten Staaten bestimmt. Mark vertritt den Plan seiner Frau an, die ihn der Schmeichelei Mark verriet. Marks Schwester sucht die Ausführung des Attentats zu verhindern, sie führt ihn den Revolver zu entwickeln, indem sie droht, sich zu erschließen, wenn er einen Schritt weiter geht. Mark zögert einen Augenblick, dann aber geht er auf seine Schwester zu und diese erschlägt sie. Angeführt der Versteinerer Schwester findet er dennoch den Mut, sie aufzustechen, um seine Aufgabe zu erfüllen. Nummer erreicht ihm die Frau den Revolver und wirft ihn durch des Weibers auf die Straße. Mark führt dann davon, die Waise zu suchen. Das Publikum bereitet dem scheinlich schicksalhaften Ende große und begeisterte Emotionen. Die Rolle der Frau spielte die Liebesoperin Frau Dolores Kaminski.

Neue Mitteilungen. Aus Braunschweig wird gemeldet: Weil die Hofopernsängerin Bräulein Charlotte Röder mit einer in mehreren Zeitungen veröffentlichten Erklärung gegen den Hofkapellmeister Riedel das vereinbarte Schweigen über die Angelegenheit gebrochen hat, erhielt Herr Riedel von der Intendantin die Erlaubnis, die Widerlage gegen Bräulein Röder wieder anzunehmen, um sich der Öffentlichkeit gegenüber rechtfertigen zu können. — Dem H. L. A. zufolge hat wegen verspäteter Ablieferung der Partitur der Oper „Hoban“ seitens Matkagnis die Italienische Opern-Gesellschaft in Amerika die Aufführung abgesehen und sich nach Europa eingekauft. — Im Sittlicher Theater wurde gestern Gastan Mondas neues Operette „Der letzte Gaite“, deren Aufführung vor kurzem im Dresdener Residenztheater stattfand, mit großem Erfolg aufgeführt. — Felix Weingartner's dritte Symphonie, die bei der Aufführung durch die Wiener Philharmoniker so enthusiastische Aufnahme fand, und auch bei der zweiten Aufführung in Rom mit Beifall aufgenommen wurde, wird noch diesen Monat durch das Wiesbaden Kurorchester unter Leitung von Kapellmeister Afferni die erste Aufführung in Deutschland erleben.

Tagespielplan deutscher Theater.

Dienstag, 10. Januar. Berlin, Kgl. Opernhaus: „Lilhan und Jold“. — Kgl. Schauspielhaus: „Der Kaufmann von Venedig“. Dresden, Kgl. Opernhaus: „Hoffmanns Erzählungen“. — Kgl. Schauspielhaus: „Hamlet“. Düsseldorf, Stadttheater: „Lobengrin“. — Schauspielhaus: „Der Feldherrnjugel“. Frankfurt a. M., Opernhaus: „Othello“. — Schauspielhaus: „Globe und Deimar“. Freiburg i. B., Stadttheater: „Vorstellung“. Karlsruhe, Groß. Hoftheater: „Zufanens Geheimnis“. — Brädelweis sein. — Landtheater. Köln, Opernhaus, Kleint. Vorstellung. — Schauspielhaus: „Der Teufelsbesen“. Mainz, Stadttheater: „Opernball“. Mannheim, Groß. Hoftheater, Einheits-Vorstellung: „Das Räuber von Heilbrunn“. München, Kgl. Hoftheater: „Electra“. — Kgl. Residenztheater: „Der Lor und der Tod“. — Münchener Hoftheater: „Die Vore“. — Theater am Obererplatz: „Das Tal der Liebe“. — Schauspielhaus: „Globe und Deimar“. Straßburg i. W., Stadttheater: „Der Freischütz“. Stuttgart, Kgl. Hoftheater: „Hansel und Gretel“. — „Die Wuppel“. Wiesbaden, Kgl. Theater: „Andree“.

Aus dem Großherzogtum.

Brühl, 7. Jan. Gestern Abend wurde die Einwohnerschaft durch Feuerlärm aus dem Schlafe geschreckt. Auf bis jetzt noch unbekanntem Ursache war in dem Hause der Eheleute...

Leipzig, 7. Jan. Schrecklicher Tod. Die 28 Jahre alte ledige Barbara Eppel hatte sich gestern Abend zum Gebete niedergesetzt und war dabei eingeschlummert. Die auf dem Stuhl vor ihr stehende Wachskerze brannte immer tiefer und setzte schließlich ihre Kleider in Brand...

Gernsbach, 8. Jan. Beim Abeln stürzte ein mit zwei Knaben besetzter Schlitten, der aus der Fahrgasse geratet war, einen freien Abhang hinunter. Die beiden Knaben wurden schwer verletzt; der eine erlitt neben einer Kopfverletzung einen Armbruch, der andere innere Verletzungen.

Briefkasten.

(Anfragen werden nur dann beantwortet, wenn die Abwesendenscheinung beilegt. Anonyme Anfragen werden in den Briefkasten nicht aufgenommen.)

Abonnent Ph. W. Für die Anfrage ist das Reichsgesetz über den Unterhaltungswohnungsmoglichkeit. Im Geltungsbereich dieses Gesetzes erwidert der Angehörige eines deutschen Bundesstaates durch einjähriges ununterbrochenes Aufenthalt den Unterhaltungswohnungsmoglichkeit am Aufenthaltsorte.

Abonnent G. S. Die Umkehr Devisen, in welcher die Reichsbank am 12. Juli 1870 allen preussischen Geldinhabern die ihm von der Reichsbank aus dem Reichsgesetz übermittelten Forderungen Napoleons III. an König Wilhelm I. niemals wieder seine Zustimmung zu geben, wenn die Forderungen wieder auf ihre Randnatur auf den französischen Hof zurückkommen sollten...

Abonnent H. B. Der Händlerin besteht aus einer Komposition von Ger (Gerlin), einem Metall.

Abonnent Th. H. 1. Nach Ansicht der Esperantisten ist ihrer Sprache eine große Zukunft beschieden. Die Sache objektiver Beurteilung denken allerdings skeptischer darüber.

Abonnent G. S. Da der Kauf des Grundstücks offenbar nur mündlich erfolgt ist, haben Sie kein Recht auf Aufhebung; er hätte schriftlich oder notariell festgestellt werden müssen.

Abonnent G. S. Die Privatentnahmen des Vermögensinhabers sind auf besondere Weise zu verfahren.

Abonnent H. B. Sie müssen eine Mischung herstellen aus 2 Teilen Soda, 1 Teil gefälltem Bismut, 1 Teil feinst pulverisiertem Kalk, wenig vermischt, mit Wasser zu einer Paste angemacht, und mit dieser den Fleck reiben.

Abonnent in Badenheim. Die Baupläne in „Kau-Oberheim“ gehören nicht der Mannheimer Baugesellschaft m. b. H. in Mannheim, sondern einem Anarchisten unter Führung der Süddeutschen Dismontalgesellschaft A. G. in Mannheim.

Volkswirtschaft.

Hedderheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kesselwerke A.-G. Frankfurt a. M.

Die Gesellschaft ruft an M. b. H. eine außerordentliche Generalversammlung mit nachstehender Tagesordnung ein: 1) Beschlußfassung über die Erhöhung des Grundkapitals um 1 Million M. auf 9 Millionen M.

Konkurrenz in Süddeutschland.

Mühlhausen i. G. Kaufmann Anton David. N. T. 20. Jan. N. T. 10. Februar. Solingen. Dörner u. Frieder, off. Handelsgesellschaft. N. T. 10. Febr. N. T. 24. Februar. Würzburg. R. Fehrbach, Vödermeister. N. T. 17. Jan. N. T. 26. Januar. Hof. Fleh. N. T. 28. Januar. Prüfungs-Termin 11. Februar.

Baumwolle.

(Marktbericht von Hornb, General v. Co., Baumwollmäcker in Liverpool.)

(Die Firma macht keine Terminschäfte für ihre eigene Rechnung.) Der Markt eröffnete nach den Neujahrstagen in stetiger Haltung. Man geht überall die Hoffnung aus, daß die Preispolitik und gute Beschäftigung auch weiter anhalten wird.

Es zirkulieren Gerüchte, daß die National Ginners Association das bis zum 1. ds. entführte Quantum an 11 100 000 Schafen wird, andererseits laßt man sich aber aus New-Orleans, daß die Schätzung des Zensus-Bureaus auf 10 675 000 Schafen erwartet wird.

Kolonialwerte.

(Bericht des Deutschen Kolonialkontor G. m. b. H. Hamburg, Hofe Bleichen.)

Von südwestafrikanischen Werten fanden in den Anteilen der Vereinigten Diamantminen Überprüfungs-Gesellschaft regere Umsätze statt, jedoch konnte, da ziemlich viel Material an den Markt kam, der Kurs keine Befestigung erfahren. Die Käufe in diesem Papier wurden angeregt durch Mitteilungen über neue Funde und darüber, daß die Gesellschaft ihre Zustimmungen mit der Deutschen Kolonialgesellschaft beilegte und mit dieser ein für sie günstiges Abkommen getroffen hat.

Von Ostafrikaner waren Kaufschwierigkeiten auf den neuerlichen Rückgang des Rohproduktpreises billiger offeriert; dagegen herrschte über etwas Nachfrage für Centralafrikanische Seengeellschafts-Anteile.

Von anderen afrikanischen Werten sind Deutsche Lager-Gesellschaft etwas höher. Westafrikanische Pflanzungs-Gesellschaft Victoria konnte ihren Höchststand nicht behaupten.

Am Südpol sind die Aktien der Deutschen Südpol-Phosphat-Gesellschaft weiterhin offeriert; dagegen sind die Shares der Pacific-Phosphate-Co. etwas gefragt und zwar 1/2 Ufr. höher.

Zahlungsschwierigkeiten einer Holzfirma. Die Holzfirma Martin B. Tempel in Gießen ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Vergleichsverhandlungen zerhielten sich an dem Widerstand einiger früherer Gläubiger. Es wurde neben dem Holzgeschäft ein Mühlenwerk in ähnlicher Umgebung betrieben.

Deutsche Bank. Die Bank gibt heute eine Reihe von Tabellen heraus. Sie betreffen die Zusammenstellung des Notenumsatzes und Metallbesandes der Reichsbank nach den vorletzten und letzten Ausweisen eines jeden Monats während der letzten 10 Jahre.

Mannheimer Marktbericht vom 9. Jan. Stroh p. Rr. M. 2.80 Hafer p. Rr. M. 4.00, Weizen p. Rr. M. 0.00, Kartoffeln p. Rr. M. 4.00-4.50, bessere Markt 4.50-5.50, Bohnen per Bund 00-00 Pfg., Bohnen, deutsche, per Bund 0-00 Pfg., Blumenkohl per Stück 25-30 Pfg., Spinat per Pfd. 25-00 Pfg., Wirsing per Stück 6-15 Pfg., Kohlfeld p. Stück 15-30 Pfg., Weißkohl p. Stück 15-25 Pfg., Weichkraut p. 50 kg. 0.00 M., Kirschen 3 Kisten per 10-12 Pfg., Kopfsalat per Stück 00-15 Pfg., Orientalensalat per Pfd. 6-12 Pfg., Fenchel p. Dutzend 10 Pfg., Sellerie p. Stück 6-10 Pfg., Zwiebeln per Pfd. 0-10 Pfg., rote Rüben per Pfd. 8-0 Pfg., weiße Rüben per St. 3-4 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 8-0 Pfg., Carotten per Pfd. 20-0 Pfg., Pfirsichkerne per Pfd. 00-00 Pfg., Meerrettich per Stange 15-25 Pfg., Gurken p. Stück 00-00 Pfg., zum Einmachen p. 000 Stück 0.00-0.00 M., Kaviar per Pfd. 10-25 Pfg., Bienen p. Pfd. 10-25 Pfg., Äpfel per Pfd. 00-00 Pfg., Heidelbeeren per Pfd. 00-01 Pfg., Trauben per Pfd. 00-80 Pfg., Nirsche per Pfd. 00-00 Pfg., Aprikosen per Pfd. 00 Pfg., Stachelbeeren per Pfd. 00 Pfg., Rüsse per 25 St. 15-20 Pfg., Gabelnische per Bund 45-00 Pfg., Eier per 5 Stück 35-50 Pfg., Butter per Pfd. 1.15-1.30 M., Honig 10 Stück 40-50 Pfg., Breien per Pfd. 60-00 M., Hecht per Pfd. 1.20-0.00 M., Fisch per Pfd. 70-0 Pfg., Weißfische per Pfd. 50-00 Pfg., Lachs per Pfd. 00 Pfg., Stockfische per Pfd. 30-00 Pfg., Hais per Stück 3.50-3.80 M., Red per Pfd. 80-00 Pfg., Hahn (ja) per Stück 1.50-2.00 M., Gahn (ja) per Stück 1.50-2.00 M., Ferkeln per Stück 0.00-0.00 M., Ente p. Stück 4.00-0.00 M., Lenden per Paar 1.00-1.20 M., Gans lebend per Stück 0.00-0.00 M., Gans geschlacht per Pfd. 00-95 Pfg., Kal 0.00-0.00 M., Hühner per Pfd. 00-00 Pfg., Johannisbeeren per Pfd. 00-00 Pfg.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Telegraphische Schiffsahrtsnachrichten des Nord. Lloyd Bremen.

Den 7. Jan. Prinz Heinrich angekommen Neapel. Guelphon angef. Adelaide. Hilow angef. Ragajski. Derflinger angef. Penang. Würzburg angef. Antwerpen. Sigmaringen angef. Bremerhaven. Wigow angef. Antwerpen. Jethen abgefahren Adelaide. Barbarossa passiert Messina. Redar passiert Dover. Chemnitz passiert Dover. Kronprinz Wilhelm passiert Dover.

Wasserstandsrichten im Monat Januar.

Table with columns: Vegetationen, Datum, and Wasserstände. Rows include Gouhan, Waldshut, Günningen, Selt, Saureburg, Mogau, Gernersheim, Mannheim, Mainz, Winern, Gaud, Sobien, Adin, Ruhort, and Mannheim/Weilbronn.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

12. Januar: Zum Teil heiter bei Wolkenzug, Frost. 13. Januar: Vielad heiter, Frost zunehmend. 14. Januar: Wolkig mit Sonnenschein, kalt, streichweise Schneefall.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlag, and Bemerkungen. Rows for 8. Jan. (Morg., Mittg., Abds.) and 9. Jan. (Morg.).

Höchste Temperatur den 8. Jan. +1.0° Tiefste vom 8. u. 9. Jan. -3.5°

Wahrscheinliches Wetter am Montag, 9. Januar. Der Luftwirbel im hohen Nordwesten zieht sich nach Norden zurück. Über dem innern Rußland liegt ein harter Hochdruck von 785 mm, der von einigen lokalen Störungen abgesehen die Wetterlage beherrscht.

Witterungsbericht über die Witterungen der Schweiz.

übermittelt durch die kantonale Anstalt für die Schweizerrischen Bundesbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau, Berlin W., Unter den Linden 14, vom 8. Januar 7 1/2 Uhr morgens.

Table with columns: Höhe der Stationen in Meter, Stationen, Temperaturverhältnisse, Witterungsverhältnisse, and Schneehöhe in cm. Lists various stations like Adelboden, Andermatt, Arosa, etc.

Generalanzeige: Für Solist: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst und Architektur: Julius Witte; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Richard Schall; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Ricker; für den Interimistell und Geschäftsstell: Fritz Josa.

Wie man die Schuppenbildung beseitigt.

Von einem Spezialisten. Es ist eine altbekannte Tatsache, daß die Bildung von Schuppen für fast alle Krankheiten des Hautsystems verantwortlich zu machen ist, insbesondere auch für das Rothwerden und das frühzeitige Vergreifen der Haare. Manchem dürfte daher das nachstehende Rezept zur Beseitigung eines bewährten Hausmittels willkommen sein.

Advertisement for Ernst Kramp, D 3, 7. Wunschen Sie Rat in Toilettenangelegenheiten. so wenden Sie sich an Ernst Kramp D 3, 7. Includes a small illustration of a person.

Advertisement for Handlungsgelhilfen! Kaufmannsgerichtswähler! Dienstag, 10. Januar, abends 9 Uhr, in den Sälen des „Apollo“, G a große öffentliche Versammlung. Includes a small illustration of a person.







**Unterricht.**  
Der rasch und gründlich  
**Französisch**  
lernen will, melde sich in  
**Ecole française**  
P. S. 4. 1890  
Nachmittagsunterricht erst. Abt.  
in Latein, Französisch, Englisch,  
Mathematik, geisteswissenschaftl.  
43067  
C 2, 7, 2 Tr. 118.  
Perfect English, French,  
Italian, Guitar lessons Franco-  
American teacher. 43341  
Miss Villars Q 3, 15, 8 St.  
Klaviergelehrte Dame  
mit 50156  
**Klavierunterricht**  
mit Theorie u. Musik, sächste  
für Vorgesetzten. Ueber-  
nahme u. Begleitung für  
Salam und Instrumente.  
Sch. Langstr. 5 2 Tr. r.  
561,6 Sprechst. 5-6 Uhr.  
Französisch, akad. gepr. Lehrer,  
blieb in groß. Schulen tätig,  
erst. gr. Unterr. 501. Preise.  
Off. u. Nr. 43288 a. d. Exp.

**Stenographie und  
Maschinenschreiben**  
erlernen sie schnell u. gründ-  
lich. Kursus v. Mk. 10.— an.  
Kostenlos Stellenvermittlung  
**Handelsschule Schüritz**  
T 2, 18a. Tel. 4021.  
55148

Nachhilfe erteilt in allen  
Fächern ein Oberlehrer,  
Primus d. Klasse, beste Zeug-  
nisse. Nachh. in der Exped.  
43314

**Vermischtes.**  
Best. Kleider, hat schon  
jahrrelange Bureauarbeit be-  
trifft. In der Exped. 43314  
Von ausgeführten Saaren  
werden Kopie, Kostenträger  
u. Quartieren angestrichen. 10450  
Sare werden angekauft!  
T 6, 8, Otto Weber, Agent.

**Geheime**  
Beiden, Schenkung der Stadt,  
Heren und Garnege werden  
überaus erfolgreich be-  
kämpft mit Koch, Wagner's  
Polizei. In Carlton 1. W.  
u. 50 Bld. 1. d. b. Drög. u.  
weihen Kreuz und Wirt-  
schaft. 10556

**Herrenhemden-  
Klinik Express**  
Sämtliche Reparaturen an  
Herrenhemden werden fach-  
gemäß repariert. 50524  
**R 4, 22**

Wer keine Uhr gut und billig  
repariert haben will, der  
besuche sich nach der  
**Uhren-Reparaturanstalt**  
**Siede Nacht. L. Pfeiffer**  
Q 2, 9  
leben den Gohredel.  
Wie aus Uhrfeder stehlen  
leitet nur 1.20 Mk. Glas, Seiger  
je 20 Pfa. 59 17

**Herter's  
moderne**  
**Leih-  
Bibliothek**  
vis-à-vis  
der Ingenieur-Schule  
O 5, 15  
3204  
Stets Eingang von Neuheiten  
Monatsabonn. v. M. 1 an  
jahresabonn. v. M. 8 an  
ausserdem auch Lesen  
geg. tagweise Berechnung  
Abonn. f. Auswärtige.

**Juwelen-Arbeiten**  
jed. Art. in Gold, Silber u. Brill.  
**Juwelierwerkstätten Zpel.**  
O 7, 15 (Laden), Heideberg-  
str. Ankauf, Tausch, Verkauf.  
Telephon 3548, 36052

**Haar-Strain, Kosme**  
Dausfelder werden rasch u.  
billig angefertigt. 43248  
Q 2, 18, 2. Tr. links.

**Rieder, Mathes, Buchhalter**  
C 4, 11, 1. Stod. besetzt. Ein-  
richten, Ankauf und Abkälten  
von Geschäftsbüchern. 7243

**Getrocknete  
Bananen**  
zum Abkochen,  
Sehr nahrhaft, blutbildend,  
führen zu Kraft und Ausdauer.  
1/2 Pf. 18 Pfa., 1/4 Pf. 35 Pfa.,  
1/2 Pf. 60 Pfa.  
**Reformhaus f. Gesundheit**  
C 2, 7, 2 Tr. 118.  
Niederlagen:  
T 2, 16, Mittelstraße 46, Westend-  
str. 11 und in umliegenden,  
Pringsheimstraße 27. 55072

**Masken**  
3 schöne Spanierinnen bis  
z. v. C 4, 9, 2 Tr. 118, 32288  
**Schöne Damenmasken**  
(Sperma u. Netze), wenn  
getragen, billig zu verkaufen.  
56315  
C 5, 17b, 3. Stod. zwis-  
chen 1-3 Uhr.

**Geldverkehr**  
Von Selbigeber M. 12 000  
II. Doppelte auf gutes Ob-  
jekt Mitte der Stadt per 1.  
April gesucht. Off. u. Nr.  
43180 an die Exped. ds. Bl.

Für Geschäftswende gegen  
Sicherheit u. monatl. Rück-  
zahlung größere Summe ge-  
sucht. Offert. mit H. H.  
43104 an die Exped. ds. Bl.

**Privatgelder von  
Kapitalisten.**  
Lesen wir kostenfrei auf  
Stadt u. Landbesitz auf  
erweit. weites Netz und  
Anzahl Linsen zu zeit-  
mäßigen Bedingungen, f. d.  
Zeit, tadlungslos u. streng  
pünktlich an, es wird  
um Anmeldeung von Käu-  
fern werden Mittel  
arbeiten an die Mann-  
heimer Geschäftsbücher der  
Bauischen Finanz u.  
Handels-Gesellschaft  
O 7, 28.  
Spezialreise Sachverständi-  
gste Bedienung.

**L. Hypothek**  
auf 8 Morgen Ackerland von  
Selbst über gesucht.  
Offerten unter Nr. 43044  
an die Expedition ds. Bl.

**Hypotheken-Kapital  
auszuleihen**  
von Versicherungs-Gesellschaft  
Off. u. Nr. 43365 a. d. Exp.  
Staatbeamter, Akademiker,  
jeder kleineres Kapital, voll-  
st. Lebensversicherungsabst. Off.  
Off. u. Nr. R. R. 43379 Exp.  
5000 Mk. 2. Hypothek von  
Selbst über gesucht. Offert.  
u. 43383 an die Exped. ds. Bl.  
Staatbeamter sucht a. sein  
Bauhaus II. Hypoth. 3000  
Mk. gutes Objekt, Neben-  
von Selbst über. Off. unter  
43380 an die Exped. ds. Bl.

**Ankauf.**  
**Alte Gebisse**  
zahl. bis 50 Pfa. zahl. 15407  
Brym. C 4, 15.  
Einkampf-Papier aller Art,  
unter Garantie des Ein-  
kempens, gebrauchte Säge,  
Pumpen, Reinschleife, alt.  
Eisen u. Metall, Champor-  
ner u. Weinschalen, Gummi  
faulst an höchsten Preisen  
Ankauf Pfeifer, St. Peter-  
straße 44. Tel. 2189. 38021

**Altpapier**  
faulst unter Garantie des  
Einkampfens 14451  
Hb. Wra. U 6, 5. Tel. 1128.  
Zahl. höchste Preise im Wert  
3. Nicht. Ein. 5399  
Rehtles. H 4, 4.

**Altpapier**  
faulst unter Garantie des  
Einkampfens 14451  
Hb. Wra. U 6, 5. Tel. 1128.  
Zahl. höchste Preise im Wert  
3. Nicht. Ein. 5399  
Rehtles. H 4, 4.

**Inventur-Ausverkauf!**  
12908  
**Samt-Jacken und Mäntel**  
um unbedingt damit zu räumen  
**enorm billig**  
**Albert Götzel**  
D 1, 1 Paradeplatz D 1, 1

**Achtung!**  
Kaufe fortwährend abgelegte  
Kleider und Schuhe aller  
Art, sowie Pumpen, altes  
Eisen, Papier, Kleider,  
solche sind die höch. Preise!  
Postkarte genügt.  
Weisberg, J 5, 19.

**Achtung!**  
Zahle hohe Preise  
für getr. Kleider  
Schuhe und Stiefel  
Wegeln und Bettfedern  
Wegen dring. Bedarf  
gesch. Befreiung erbitte  
Brym C 4, 13  
Kaufe auch alte Weisse.  
56352

**Verkauf**  
Malkreid-Ladengeschäft  
mit hohem Umsatz u. nach-  
weisbar. Reinerwerb. sol.  
od. später zu verkaufen. Er-  
forderl. 3-4000 Mk. Off. mit  
43342 an die Exped. ds. Bl.  
Brot mit Weize,  
noch neu, sowie 1 gebrauchte  
Kaisersäge  
billig abzugeben 56379  
D 4, 1. II. Stod.

**Handwagen**  
bill. abg. 100 Pfa. 55, 15.  
43248

**Diwans**  
nur erstklassige Arbeit, in eig.  
Verhältnisse gefertigt, sehr  
preiswert zu verkaufen, per  
Stück 90 bis 150 Mk. billige  
Kaufsumme 65 Mk. teurer  
Chaiselongues Mk. 32.—  
bis 45.— 56106  
Winkelhaus Schwalben C3, 16

**Diwans**  
nur erstklassige Arbeit, in eig.  
Verhältnisse gefertigt, sehr  
preiswert zu verkaufen, per  
Stück 90 bis 150 Mk. billige  
Kaufsumme 65 Mk. teurer  
Chaiselongues Mk. 32.—  
bis 45.— 56106  
Winkelhaus Schwalben C3, 16

**Kassenschrank**  
mittelgroß, wegen Aufstellung  
eines größeren billig zu verkaufen.  
**Gewerbe-Halle**  
C 5, 1. 52188

**Dauerbrand-  
Oefen**  
neuester Konstruktion u.  
**Emailleherde**  
in großer Auswahl  
**Ph. J. Schmitt**  
U L 16 Tel. 2306.

**Ph. J. Schmitt**  
U L 16 Tel. 2306.

**Gelenkheilkund**  
Einige Originalschriften  
La. Demen-Schickel  
gegen Kasse sofort am Tage  
billig zu verkaufen. Off. u.  
43318 an die Exped. ds. Bl.

verschiedene Möbel, Bett,  
Kinderlaufgesch., Gaslampe  
zu verkaufen. Ankaufen vor-  
mittags von 10-11 Uhr.  
Pring, Wilhelmstraße 27,  
2. Stod. rechts. 43318

**Schreibmaschine** (Joff)  
zu erhalten, sehr billig zu  
verkaufen. Rechtskonsulent  
Weber, R 3, 43. 56254

**Kassenschranke**  
**Alfred Koch**  
B. Pfeiffer's Nachf.  
E 5, 5. Tel. 1759.

**Laden-Einrichtungen,**  
Regale sowie Telen,  
neu u. gebraucht, preisw. vorräthig bei  
1001 Ueberl. C 3, 19.

**Wägen, Romane,  
Nußkation**  
faulst Sars, D 4, 1. 43303

**Zwergspitzer**  
Jof. Gantner, S. 11. 43311

**Lienenschaften**  
Im Zentrum der Stadt,  
neues Haus u. Laden, Gas-  
leitung für 2 Wände, großer  
Raum für Maschinen- oder  
Werkzeugfabrik, 7 1/2 Hektar,  
ganz bei. Umstände daher  
unter einst. Bedingungen zu  
verkaufen. Off. mit 56385  
an die Exped. ds. Bl.

**Reines Haus, H 3, 15,**  
Gewerbetreibende Ver-  
hältnisse daher sol. zu verkaufen,  
od. zu verm. Käleres bei  
St. Bestmann, F 2, 11. 43311

**Sourette Villenbauwerke**  
für Beamte u. Arbeiter ge-  
eignet, in verchied. Größen u.  
Lagen, Einfamilienwohn-  
häuser u. 9000 Mk. an. Ge-  
brauchte u. Gebraucht. 132.

**Oberstadt**  
Haus auf Abruch  
gründl. 4403, 43248

**Stellen finden**  
Mehrere tüchtige  
**Elektro-Monteur**  
für Licht- und Kraftanlagen  
für dauernde Beschäftigung  
gegründl. 56377  
**Bischoff & Hensel**  
O. m. b. F.

**Provisions-Reisende**  
zum Besuche der Landwirte gesucht.  
12754  
**Neue Anstellung**  
nach kurzer Probearbeit. Nur unbedingte, feste Bezahlung  
K. 2, 25, III. Linien, 12, bis 2, Uhr.

**Junger Bautechniker**  
der auch Schreibrüstung versteht,  
sicher gesucht. Off. u. Nr. 43389  
an die Expedition ds. Bl.

**Hausburiche**  
Junger Mann mit guten  
Schulzeugnissen zu sofortiger  
Einstellung gesucht. 56373

**Schuhbranche.**  
Für mein Spezialgeschäft  
habe tüchtige, selbständige  
**Verkäuferin**  
die im Verkauf mit feinem  
Publikum routiniert sein muß.  
Nur durchaus brandbekundige  
Ledererinnen belieben sich  
zu melden. 56 377  
**B. Traub, E 3, 7.**

**Lehrlingsgesuche.**  
**Tapezier-Lehrling**  
auf Ostern gesucht. 56193  
Fahr. P 4, 6.

**Lehrmädchen**  
Schneidmädchen zum Kleider-  
machen sofort gesucht. Char-  
lottenstraße 8, part. 43271

**Lehrmädchen**  
Braves fleiß. Schneidmädchen  
o. 15. Januar gesucht. 43345  
Privatweihnachtsfeier, Jung-  
burschenschaft 15, III.

**Lehrmädchen**  
aus guter Familie nicht unter  
15-16 Jahr. per sol. gef.  
Ziegler-Gebell, O 2, 2,  
Bismarckplatz.

**Stellen suchen.**  
Verheir. junger Mann, 30  
Jahre alt, sucht Stelle als  
Kaufmann, Kassierer od. Ma-  
schinenschreiber. N. 2, 9, 16  
1. Dienst. 56189

**Stadtreisender.**  
Von modern und sehr  
leistungsfähig eingerichteter  
Ausdrucker mit höchst-  
leistungsfähigen Maschinen  
sowie auch zum Verkauf von  
Kaufmann, Kassierer od. Ma-  
schinenschreiber. N. 2, 9, 16  
1. Dienst. 56189

**General-Agentur**  
einer gut eingeführten deut-  
schen Lebens-, Aussteuer- u.  
Renten-Versicherungsges. mit  
Verheir. Bestand ist zu be-  
legen. Angebote von tüch-  
tigen, arbeitssamen, tüch-  
tigen, tüchtigen Beamten,  
die Erfolge in Organisation  
und Akquisition nachweisen  
können, unter F. E. V. 256  
an Rudolf Mosse, Frank-  
furt a. M. 16602

**Fräulein**  
18-20 Jahre alt, Schreib-  
maschine und Stenographie  
kennt, ebenso 1 Fräulein mit  
guter Handf. Off. unter  
Nr. 43667 an die Exped. ds. Bl.

**Fräulein**  
Ein zuverlässiges  
Mädchen  
für ein jähriges Kind zum  
Nachmittagspaßieren ge-  
sucht. Käleres Rheinwies-  
straße 24, 1. Trepp. 56345

**General-Agentur**  
einer gut eingeführten deut-  
schen Lebens-, Aussteuer- u.  
Renten-Versicherungsges. mit  
Verheir. Bestand ist zu be-  
legen. Angebote von tüch-  
tigen, arbeitssamen, tüch-  
tigen, tüchtigen Beamten,  
die Erfolge in Organisation  
und Akquisition nachweisen  
können, unter F. E. V. 256  
an Rudolf Mosse, Frank-  
furt a. M. 16602

**Mietgesuche.**  
Eleg. möbl. Wohn- und  
Schlafzimmer mit Inter-  
ieur, in neuen gerucht. Off.  
u. Nr. 43082 an d. Exp. ds. Bl.  
3-od. 4-Zim.-Wohnung  
als Bureau, 1 od. 2 Zimm.  
sch. im hübschen Stadt-  
monatlich 100 Mk. Hauptkassier  
gesucht. Off. u. Nr. 43788  
an die Expedition ds. Bl.

Eine bessere 4-6-Zimmer-  
wohnung mit Badem., u.  
Substanz in guter Lage, per  
1. April gesucht. Off. u. Nr.  
u. Grundriss u. Nr. 43224 an  
die Expedition ds. Bl.  
Kinderl. Ehepaar sucht ge-  
l. Zim.-Wohnung, würde ev-  
t. Hausverm. übernehmen. Off. u.  
43270 an die Exped. ds. Bl.  
4 Zimmer mit Bad in einer  
neuen Halle, am liebst. Ober-  
part., Oberl. v. 811. Stadtl.  
p. 1. Apr. gef. Fr. h. 100 Mk.  
Off. u. Nr. 43001 a. d. Exped.

**Wirtshaus.**  
Tüchtige funktionfähige  
Wirtshaus-  
u. 1. Apr. 1911 gesucht. 43114  
Rheinwiesstraße 22, 1. St.  
Wirtshaus in Mitte über  
Bsp. unter günstigen Be-  
dingungen zu vergeben.  
Käleres Jungbursch. 25,  
2. Stod. 43207

**Bahnhof-  
Wirtschaft.**  
Die rentable Bahnhofswir-  
tschaft in Westhof an der  
Eink. Heilbronn-Karlsruhe  
mit Fremdenzimmer u. 11  
Umstände 5 über sofort unter  
günstig. Bedingungen zu ver-  
kaufen. Näheres durch Brief  
an Herr Friedrich Seiler,  
Westhof, Bahnhof.  
(56347)

**Läden.**  
B 2, 15 part. 6 Zimmer  
u. Sub. als Bur-reau o. Wohnz. u. verm. 42000  
D 6, 7, 8, 1. Stod. u. 1. St.  
Wohnungszimmer zu verm.  
Käleres 2. Stod. 42806

**E 3, 15, Plankon**  
Bureau, 1. Etage,  
5 Zim. u. Sub. v. 1. April  
zu verm. Rm. part. 21242

**Läden, 06, 93a**  
Hb. n. Wanda u. Heideberg-  
str. 1. Stod. u. Sub. 2 Zimm.  
teilw. Contorraum, gut  
belichtet u. am Brühlstr. 1011  
zu verm. Käleres T 6, 17,  
1. Stod. 2071

**Laden**  
nebst 2 Zimmern, auf Wunsch  
auch 3 Zimmern, u. Küche  
sowie auch 1 Zimm. u. Küche  
in verm. Rm. part. 21242  
**Läden, 06, 93a**  
Hb. n. Wanda u. Heideberg-  
str. 1. Stod. u. Sub. 2 Zimm.  
teilw. Contorraum, gut  
belichtet u. am Brühlstr. 1011  
zu verm. Käleres T 6, 17,  
1. Stod. 2071

**Magazine**  
U 3, 25  
part. 1 Magazin od. Werk-  
stätte sol. zu verm. 21403

**Rheindammstr. 40**  
**Lagerraum**  
Gut belichtet, mit Wasser-  
leitung, u. verm. 10474

**grosser Keller**  
mit 100 qm. u. verm. 10474  
**Stallung**  
für 3-4 Pferde, mit Wasser-  
leitung, u. verm. 10474

**Grosses**  
**einstöckiges Magaz'n**  
mit zweigiebigem Bureau-  
raum u. zwei trocken,  
luftigen großen, geräumigen  
Kellern. Lössboden u.  
Kellerabgang per sofort  
oder später zu vermieten.  
Reformhaus, P 7, 18.  
2482

**Lagerraum,**  
100 qm. od. mit Bureau zu  
vermieten. 43234  
Rheinwiesstraße 22.

# Großer Inventur Ausverkauf



• • Heute und folgende Tage solange die Vorräte reichen!! • •  
Wir haben die Preise für sämtliche **Modewaren** und viele **Bedarfsartikel** in ganz erstaunlicher Weise reduziert und bieten damit eine, nur jährlich einmal stattfindende Kaufgelegenheit!



! 9 Schaufenster sind mit Artikeln des Ausverkaufs dekoriert! Beachten Sie dieselben!  
Sämtliche Preise sind Rein Netto!

## Damen-Konfektion! Verkauf in der I. Etage.

**Jackett-Kostüme** in Stoffen engl. Art. in marine Kammgarn auf Seide

Serie I	Serie II	Serie III
jetzt <b>12.50</b>	jetzt <b>19.00</b>	jetzt <b>28.00</b>
Saisonpreis bis zu <b>35.00</b>	Saisonpreis bis zu <b>45.00</b>	Saisonpreis bis zu <b>60.00</b>

**Jackett-Kostüme** grösstenteils Modellkopien

Serie I	Serie II
jetzt <b>39.00</b>	jetzt <b>48.00</b>
Saisonpreis bis zu <b>80.00</b>	Saisonpreis bis zu <b>100.00</b>

**Seidene Blusen** auch Tüll- und Spachtel-Blusen in elegantester Ausführung

Serie I	Serie II	Serie III
jetzt <b>4.90</b>	jetzt <b>6.75</b>	jetzt <b>9.50</b>
Saisonpreis bis zu <b>10.00</b>	Saisonpreis bis zu <b>14.50</b>	Saisonpreis bis zu <b>20.00</b>

**Seidene Blusen** auch Tüll- und Spachtel-Blusen, grösstenteils Modellkopien

Serie I	Serie II
jetzt <b>14.00</b>	jetzt <b>19.00</b>
Saisonpreis bis zu <b>30.00</b>	Saisonpreis bis zu <b>45.00</b>

**2 Serien zu Einheitspreisen**

1 Damenbluse, 1 Bluse, gefüttert . . . . .	Stück	<b>2.90</b>
1 Golfjackett, 1 Matinee . . . . .	jetzt	<b>2.90</b>
1 Kinderkleid, gefüttert . . . . .	Saisonpreis bis zu	<b>10.00</b>

1 Damenjackett, 1 Kostümrock . . . . .	Stück	<b>3.75</b>
1 Kimonobluse, gefüttert . . . . .	jetzt	<b>3.75</b>
1 Kinder-Stickerskleid . . . . .	Saisonpreis bis zu	<b>12.00</b>

**Garnierte Kleider** f. Theater, Ball, Promenade etc. in Popeline - Tüll - Seide in dunkel und Lichtfarben

Serie I	Serie II	Serie III
jetzt <b>19.00</b>	jetzt <b>26.00</b>	jetzt <b>38.00</b>
Saisonpreis bis zu <b>40.00</b>	Saisonpreis bis zu <b>55.00</b>	Saisonpreis bis zu <b>80.00</b>

**Garnierte Kleider** grösstenteils Modellkopien

Saisonpreis bis zu <b>100.00</b>	jetzt <b>48.00</b>
----------------------------------	--------------------

**Plüsch-Jacketts** nur elegante Sachen

Saisonpreis bis zu <b>36.00</b>	jetzt <b>19.50</b>
---------------------------------	--------------------

**Damen-Paletots** in Stoffen englischen Genres, marine Cheviot

Serie I	Serie II	Serie III
jetzt <b>4.75</b>	jetzt <b>7.50</b>	jetzt <b>9.50</b>

**Damen-Paletots** grösstenteils Modellkopien

Serie I	Serie II
jetzt <b>14.50</b>	jetzt <b>19.50</b>
Saisonpreis bis zu <b>30.00</b>	Saisonpreis bis zu <b>40.00</b>

### Kleider- und Seidenstoffe!

Ein Posten <b>Blusenstoffe</b> . . . . .	jetzt <b>95 Pfg.</b>	<b>78 Pfg.</b>	<b>58 Pfg.</b>
Ein Posten <b>Kleiderstoffe</b> 95/110 cm breit, Noppen, Cheviot und Damentuch etc., Wert bis 2.25 . . . . .	jetzt <b>95 Pfg.</b>		
Ein Posten <b>Kleiderstoffe</b> 110 cm Satintuch, Serge, Perle, Fantasie-stoffe, Wert bis 3.50 . . . . .	jetzt <b>1.45</b>		
Ein Posten <b>Kleiderstoffe</b> 110/130 cm Satintuch, Zibeline, Notté, Kammgarn, Wert bis zu 4.00 . . . . .	jetzt <b>1.85</b>		
Ein Posten <b>Kostümstoffe u. Tuche</b> 110/130 cm Wert bis 5.50 . . . . .	jetzt <b>2.25</b>		
Ein Posten <b>Seidenstoffe</b> Streifen, Karos und uni, Reine Seide . . . . .	jetzt <b>1.25</b>	<b>95 Pfg.</b>	

**ca. 2000 Mtr. Kleider- u. Seidenstoff-Reste** ganz besonders reduziert.

### Damen- und Kinderhüte!

<b>Ungarnierte Filzhüte</b> . . . . .	jetzt <b>95 Pfg.</b>
<b>Ungarnierte Plumehüte</b> . . . . .	jetzt <b>3.90</b>
<b>Ungarnierte Samthüte</b> . . . . .	jetzt <b>3.90</b>
<b>Garnierte Damenhüte</b> wie Rundhüte Toques etc. . . . .	ohne Rücksicht auf den Wert jetzt Serie I <b>5.75</b> jetzt Serie II <b>9.75</b>
<b>Kinderglocken</b> dunkel u. helle Farben . . . . .	jetzt Stück <b>95 Pfg.</b>
<b>Garnierte Kinderhüte</b> apart garniert . . . . .	jetzt Stück <b>3.75</b>
<b>Kieler und Tellerhüten</b> . . . . .	jetzt Stück <b>65 Pfg.</b>
<b>Jockey-Knabenmützen</b> . . . . .	jetzt Stück <b>25 Pfg.</b>

**Garnierte Sporthüte**  
zum Aussuchen  
Stück jetzt **1.45**

**2 Serien Fantasies u. Flügel**  
Serie I Serie II  
jetzt **48 Pfg.** jetzt **95 Pfg.**

<b>Füsslänge</b> reine Wolle gewebt . . . . .	<b>38 Pfg.</b>
<b>Damenstrümpfe</b> reine Wolle, engl. lang, schwarz u. leder . . . . .	<b>95 78 Pfg.</b>
<b>Damenstrümpfe</b> reine Wolle Kostümfarben und Ringel . . . . .	<b>95 Pfg.</b>
<b>Frauenstrümpfe</b> reine Wolle gestrickt . . . . .	<b>88 Pfg.</b>
<b>Kinderstrümpfe</b> Gr. 1-4 5-8 9-11 Reine Wolle . . . . .	<b>48 75 98 Pfg.</b>
<b>Herrensocken</b> gestrickt . . . . .	<b>29 Pfg.</b>
<b>Herrensocken</b> gestrickt, reine Wolle . . . . .	<b>95 78 68 Pfg.</b>
<b>Fantasiesocken</b> reine Wolle . . . . .	<b>1.25 95 78 Pfg.</b>

<b>Damen-Glacéhandschuhe</b> schwarz, weiss und coul. . . . .	<b>1.15</b>
<b>Damen-Trikothandschuhe</b> coul. mit Futter und 2 Druckknöpfe . . . . .	<b>45 Pfg.</b>
<b>Damen-Strickhandschuhe</b> Reine Wolle coul. . . . .	<b>55 Pfg.</b>
<b>Damenhandschuhe</b> Waschleder mit 2 Druckknöpfen . . . . .	<b>68 Pfg.</b>
<b>Damenhandschuhe</b> weiss Wolle lang gestrickt früherer Preis bis 2.25 . . . . .	jetzt <b>78, 58 Pfg.</b>
<b>Herren-Trikothandschuhe</b> mit Futter . . . . .	<b>68 Pfg.</b>
<b>Herren-Handschuhe</b> mit Wildleder . . . . .	<b>58 Pfg.</b>

### Korsetts!

Ein Posten <b>Gürtel-Korsetts</b> . . . . .	<b>95, 28 Pfg.</b>
Ein Posten <b>Drell-Korsetts</b> . . . . .	<b>1.10, 95, 75 Pfg.</b>
Ein Posten <b>Damen-Korsetts</b> harte Stoffe . . . . .	<b>1.95 1.35 95 Pfg.</b>
Ein Posten <b>Frack-Korsetts</b> gestreifte und harte Stoffe . . . . .	<b>1.95 1.65</b>
<b>Büstenhalter</b> grau und farbig . . . . .	<b>95 Pfg.</b>

# S. Wronker & Co. Mannheim

Beachten Sie auch unsere weiteren Angebote!



**Aus meinem Saison-Ausverkauf!**

# Enorm billige Paletots!

**400 Stück schwarze Paletots**  
lange Façons in lose und anliegender Form

**300 Stück farbige Paletots**  
moderne lange Formen mit schönen Kragen- und Reversverzierungen . . . . .

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
15 <sup>00</sup>	24 <sup>00</sup>	35 <sup>00</sup>	48 <sup>00</sup>
Wert 20.— bis 95.—			
Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
4 <sup>75</sup>	9 <sup>50</sup>	17 <sup>50</sup>	25 <sup>00</sup>
Wert 8.— bis 48.—			

Diese Serien sind in den beiden Fenstern in der Seitenstrasse ausgestellt!

12809

**Besondere Gelegenheit!**  
Misch- und Samt-Paletots alle Grössen vorrätig zu riesig billigen Preisen.

# Sophie Link

**Zahn-Atelier**  
Arno Peetz, Dentist  
Q 2,1    Telephon 3574    Q 2,1

**Zu vermieten.**  
**K 1, 4**  
Redarstraße 2. u. 3. Stock, je 9 elegante ausgestattete geräumige Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer nebst reichlichen Zubehör Gas u. elektrisch Licht auf 1. April 1911 oder früher preiswert zu vermieten. Die Wohnungen werden vollständig neu hergerichtet und eignen sich besonders für Arzt, Zahnarzt, größere Bureau od. für Abzahlungs-, Konfektions-, Modes- oder dergleichen Geschäfte.  
Besondere Wünsche können bei 11 Uhr am Vormittag besprochen werden.  
zu erhalten K 1 18. Bureau.

**P 7, 15 Heidelbergstr.**  
schöne moderne 8 Zimmerwohnung, Warmwasser-Etage-Heizung, grosse Dielen, zu vermieten per 1. April.  
42791

**Heidelbergstr., P 7, 1**  
2 Treppen hoch herrschaftliche 9 Zimmer-Wohnung mit elektrischem Licht, Warmwasserheizung und reichlichem Zubehör, eventl. für Geschäftszwecke per 1. April 1911 oder früher zu vermieten. Näheres im Tapetengeschäft.  
21838

Kostenlos erhalten  
**Mieter**  
Läden und Wohnungen nachgewiesen. Contrabureau für Wohnungen, Liegenschaften u. Hypotheken-Vermittlung P 1, 8, von 4-8 Uhr.  
42015

**B 7, 1** Ecksbau Friedrichs-Parl., 5 Zimmer u. Zubehör per 1. April zu vermieten.  
Näheres 2 Treppen.  
21403

**C 2, 19, Oberndorf**  
Wohnung 3. Stock, 6 Zimmer u. Bad per 1. April zu vermieten.  
Näheres 4. Stock.  
42816

**C 4, 8** 3 Stock, 8 Zimmer u. Zubehör a. 1 April zu verm. 10580 Näb. 2. St.  
42816

**C 4, 10**  
1 Treppe, 5 Zimmer, Bades., nebst Zubehör erst. auch als Bureau u. 1 April zu verm. Näheres Hebelstraße 9, 4. St. Telephon 300.  
21208

**C 8, 19**  
1 Treppe, schöne geräumige Wohnung, 6 Zim., Badesim., nebst Zubehör per 1. April zu vermieten.  
21134

**D 5, 10** 2 Zim. u. Küche zu verm. 43149

**F 2, 9** 3 St., 5 Zimmer und Küche m. Garderobe u. Wannenbassin zu vermieten. Näheres 4. Stock.  
42010

**H 2, 5**  
4 Zimmer, Küche, Bad und Wannenbassin zu vermieten. Näheres Hebelstr. 24. Telephon 2007.  
18995

**H 4, 15, Neubau**  
2. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung mit Strohen- und Küchenbalk. bis März, April zu vermieten.  
42178

**H 7, 1**  
4 Zimmerwohnung, auf 1. April zu verm. Näb. 2. St. r. 2, 200  
42999

**H 7, 31** 3. St., 5 Zim. u. Kam. per 1. April zu verm. 42999

**J 7, 27** 2 Zimmer u. Küche sofort billig zu verm. 43168

**K 1, 14** 4 Zimmer mit Bad, 2. Stock, bis 1. März od. 1. Apr. zu verm. 4. St.  
42144

**L 4, 3** 1 Tr., 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 20071

**L 12, 4** 1 Tr., 3 Zimmer inkl. Bad, Zub. u. v. 1 April (Preis 1100 M.) u. v. 1. April zu verm. 21405

**L 12, 5** 1 Tr., 3 Zimmer m. Zub., neuver., sof. a. verm. Näb. parterre.  
18118

**L 12, 8**  
schöne 7-Zimmerwohnung m. Badeszimmer und Zubehör im 2. od. 3. Stock zu verm. Näheres 3. Stock.  
43127

**Gde Otto-Bedstraße 1**  
Welpstraße 11 (Ottobad-Neubau)  
Bornehme ruhige Lage! Elegante 5 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer u. 1. April zu vermieten. 20718  
Näheres 2. St., 11. Telephon 1228.

**Dammstraße 32**  
4. Stock, 4-Zimmer-Wohnung, Bad u. Garderobe, 55 M., per 1. April zu vermieten.  
42235

**Elisabethstr. 7.**  
Elegante 4 od. 5-Zimmerwohnung mit Erker, Balkon, Speisekammer, Bad, Zubeh., Gas, elektr. Licht per sofort oder später zu verm. Näheres parterre.  
26335

**Mag. Josefstädte 14**  
elegante 3-Zimmerwohnung im parterre per sofort oder 1. April zu vermieten. 21502  
Näheres parterre rechts. Telephon 2007.

**Parkring 1**  
3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer, Badeszim., Wannenbassin, u. 2 Kellerräumen per 1. April zu verm. 42770  
Näb. 3. Stock bei Steglar.

Empfehle mein Spezialhaus für Salats, Tafel-, Majonnaisen- und Oliven-Öle, Feuchte, Tafel- und Weinessige in jeder Preislage. Prima Salatsartikelfel. Auf Wunsch wird pünktlich ins Haus besorgt.  
**Joh. Schwarz, T 2, 22. Telephon 4430.**

Verpacken Sie stets nur **ECHTE**

# Löfflungs

**Milchzucker.** nach Professor von Soxhlet's Verfahren für gesunde und kranke Säuglinge.

**Nähr-Maltose.** für Kinder, gedeiht und an Körpergewicht abnehmen.

**Malz-Suppen-Extrakt** für mangelnde kranke Kinder nach Keller & Gregor bis 90% gebillt.

**Malz-Extrakt** nach Liebig und Fehling seit 45 Jahren bewährt als Kathartikum und Nährpräparat für Kinder, Kranke und Genesende.

**Malz-Extrakt-Musten-Bonbons** unarzneilich, Wohlgeschmack u. besonderer Wirkung.

In allen Apotheken und Drogerien.

10525

## Buntes Feuilleton.

**Singende Hunde.** Während sich bei uns die Wissenschaft mit dem seltsamen Phänomen eines singenden Hundes beschäftigt, berichtet in einer Londoner Zeitschrift ein Beobachter von einer nicht weniger interessanten Erscheinung: von einem Hunde, den man einen Tenor nennen könnte. Es ist ein weiblicher Cocker, der einem Amerikaner Garlson gehört. Jeden Morgen, wenn die Glocken einer benachbarten Kirche erklingen, beginnt der Hund zu heulen; aber das geschieht nicht im gewöhnlichen Sinne des Hundehaulens, sondern der Hund bringt Töne hervor, die musikalisch genau mit den Klängen der Glocke harmonieren: er singt. Seinem Herrn fiel das begreiflicherweise auf, und er hat Experimente unternommen, die eine Bestätigung über den musikalischen Sinn seines Cocker broden; er pfeift dem Tiere vor, das dann die Töne mit absoluter Reinheit wiederholen soll. In diesem Zusammenhang mag daran erinnert werden, daß bereits vor einigen Jahren in Paris ein singender Hund die Wissenschaft beschäftigt hat. Der Hund gehörte dem Dr. Bennati und konnte ohne Mühsal eines Instrumentes oder Menschenstimmen vollkommen klar eine Kontralt singen. Bei weiteren Versuchen stellte sich dann heraus, daß das Tier auch andere Töne sofort wiederholen konnte, wenn sie ihm zwe- oder dreimal vorgepfeift wurden. Schon Leibnitz erzählt davon, daß er einen Hund gekannt hat, der nicht nur singen, sondern auch sprechen konnte. Er war insondane, ganz klar und deutlich alle Buchstaben des Alphabets mit Ausnahme von „M“, „R“ und „S“ zu artikulieren und wenn sein Herr zu ihm sprach, vermochte er angeblich zu antworten. Ob solche scheinbaren Fälle einer ersten Redepreisung wirklich standhalten, mag freilich für mehr als zweifelhaft gelten. Das Tier auf bestimmte Töne, die sie oft hören, in bestimmter Form reagieren, ist eine alltägliche Erscheinung; man weiß längst, daß ein Hund den Pfiff seines Herrn genau von dem Pfiff eines anderen unterscheidet, in vielen Fällen sogar auch dann, wenn der andere genau denselben Ton pfeift. Das selbe beobachtet man auch bei Vögeln, in anscheinend Firkusperde, die während ihrer Firkuszeit dazu abgerichtet worden waren, in gewissen Melodien zu tanzen, haben wieder nicht selten Anlaß zu amüsanten Zwischenfällen gegeben. Als ein eines Tages“ in erzählt fener Engländer, „auf einem Pferde aus, das früher in den Händen eines Firkusdirektors gewesen war. In einer Straßenstraße spielte ein Gelehrtermann. Dem Tiere waren die Töne oder vielmehr auch die Melodie vom Firkus her so vertraut, daß es sofort begann, wie in der Romanze

im Kreise herumzulassen. Es war unmöglich, das Tier davon abzubringen, ich gab sozusagen eine Vorstellung auf offener Straße und die Sache nahm erst ihr Ende, als ich den Drehorgelweller veranlaßte, seine Tätigkeit zu unterbrechen.

**Reues von Anatole France.** Anatole France, der berühmte französische Dichter, hat schon seit längerer Zeit auch nicht eine einzige Zeile drucken lassen. Seine Verehrer — und es verdient bemerkt zu werden, daß seine eifrigsten Anhänger im monarchistischen Lager zu suchen sind, obwohl er gerade auf der entgegengesetzten Seite kämpft — haben sein langes Schweigen sehr bedauert. Nun werden sie sich aber bald wieder freuen dürfen, denn der Dichter will, wie es heißt, in nächster Zeit drei neue Bücher auf einmal erscheinen lassen: Eins über Robalais, eins über einen Maler des siebzehnten Jahrhunderts und einen „theologischen“ Roman im Voltaireischen Stil, der „Die zweite Empörung der Engel“ betitelt sein soll. Man wird eine himmlische Reuerei erleben, während deren die flüchtigen Engel die neuesten Entdeckungen auf dem Gebiet der Elektrizität für ihre Zwecke benutzen werden; es werden dann die Abenteuer eines Schlangens erzählt, der den Auftrag hätte, einen künftigen Pariser auf den rechten Weg zurückzuführen. Ein frommes, orthodoxes Werk dürfte es also kaum werden, obwohl das Arbeitszimmer des Dichters von oben bis unten mit Heiligenbildern und kostbaren altzeitlichen Kirchengefäßen angefüllt ist.

**Denkmal Schulkunster.** In Demmin hat, wie das borige Tageblatt erzählt, die liebe Jugend die Gewohnheit, einen Fiesl, der öfter vom Lande nach der Stadt kommt, zu hürtsen. Das tat auch ein Bengel eben, als ein Lehrer ihn dabei erwischte, dem Jungen für seine Quälerei eine Ohrfeige gab und ihn zur Strafe eine Zeitlang vor der Klosterschule stehen ließ. Denkwürdig dachte das Vorkommnis an der Türschwelle über sein Ungeheuer nach, da trat der Rektor hinzu und fragte ihn, warum er denn gar so heftig wütend sei. „Der Herr Lehrer hat mich geschlagen“, erwiderte der Bengel mit der Miene beleidigter Unschuld, „und ich habe dem Fiesl doch gar nichts getan!“ Eine zweite Wankhülle war für den verblüfften Jungen die Strafe für diesen Frevel, doch hätte sich das Mißverständnis bald auf und heute ladet auch die ganze Schule schon darüber.

**Die Mode der Pleureusen.** Einen Beweis dafür, wie stark die Mode Sabel und Industrie beeinflusst, liefert die Pleureuse. Die Mode der Pleureusen hat die Umzüge in Strassburg gewaltig in die Höhe getrieben. Während der Umzug im Warenhandel mit Strassburgern vom Januar bis Nov. 1907 erst einen Umfang von 65 050 Kilogramm hatte, betrug er im gleichen Zeitraum dieses Jahres fast das Doppelte,

110 340 Kilogramm. 1909 stellte er sich auf 87 460, 1908 auf 78 320 Kilogramm. Der Wert der mit dem Auslande umgelegten Strassburgern belief sich den Januar bis Novbr. 1907 auf 624 000 M., 1908 auf 800 000 M., 1909 auf 1,06 Millionen und 1910 auf 1,25 Millionen M. Er hat sich demnach seit 1907 mehr als verdoppelt. Besonders kräftig ist der Wert der Einfuhr in die Höhe gegangen, denn es betrug in der Monats Januar bis November dieses und der Vorjahre die Einfuhr von Strassburgern: 1907: 36 100 kg., 1908 54 020 Kilogramm, 1909 59 310 Kilogramm und 1910 68 540 kg.

**Die darrende Sängerin.** Die frühere Königl. sächsische Hofopernsängerin, Frau Zellined, die Gattin des Dresdener Heldentenor und kgl. sächsischen und Königl. württembergischen Kammerängers Carl Burrian, hat gegen ihren von ihr gezeuerten lebenden Ehemann, nachdem die von ihr beim Wiener Landesgericht angebrachte Scheidungsflage abgewiesen worden ist, nimmere eine Klage auf Zahlung einer fälligen Rente von 12 000 M. angebracht, die nimmere das Dresdener Landgericht beschickte. Burrian hat es mit außerordentlichem Geschick verstanden, sich stets unklügelbar zu machen, wenn ihm die Rentenklage seiner Gattin durch den Gerichtsvollzieher vorgelegt werden sollte, so daß die Kaiserin sich schließlich genötigt sah, die Zustellung auf öffentlichen Wege durch das „Reichsanzeiger“ und den „Dresdener Anzeiger“ zu bewirken. Auch während seiner Tätigkeit an der Dresdener Hofoper — gegenwärtig gastiert Burrian seit November 1910 an der Metropolitanoper in New York und kehrt Ende Februar d. N. nach Dresden zurück — war Burrian nirgends anzutreffen. Er hatte sich in Losänik, wo er eine Villa besitzt, „auf Reisen“ abgemeldet und wohnte meistens auf seinem Hofpferde bei Saaz in Böhmen, von wo aus er mittels Automobile zu den Proben und Vorstellungen nach Dresden fuhr. Auch Burrians Vorvorfiker, der Intendant Graf Seebach, kannte den Aufenthaltsort des Sängers nicht und als der Intendant 17. Mal nach seiner Wohnung, fragte antwortete Burrian: „Ich wohne nirgends!“ Durch diese Wandlung bezweckte Burrian die Abweisung der von seiner Gattin angebrachten Alimantationsklage wegen Unzuständigkeit des Gerichts, da er angeblich in Deutschland keinen festen Wohnsitz hat, obwohl der Heldentenor noch bis 1913 der Dresdener Hofoper für einen jährlichen Sold von 40 000 M. verpflichtet ist. Die Verschleppung des Alimantationsprozesses ist für die Sängerin, die Opernsängerin Frau Zellined, von sehr üblen Folgen. Nach ihrem im jetzigen Termine abgegebenen Erklärungen lebt sie in Böhmen in sehr dürftigen Verhältnissen. „Se hungere und darbe!“

# LOUIS LANDAUER

Q 1, 1 Breitestrasse

MANNHEIM

Breitestrasse Q 1, 1

## Grosser Inventur-Ausverkauf

Nach beendeter Inventur kommen aus meinem grossen Lager die verschiedensten Warenposten zu bekannt billigen Preisen zum Angebot!

**Kissenbezüge** gute Qualitäten in diversen Ausführungen  
75, 95 Pt. 1.25, 1.45, 1.75, 2.25 M. pr. Stück

**Paradekissen** gute Qualitäten diverse Ausführungen  
1.95, 2.95, 3.25, 4.50, 5.75, 7.50 M. pr. Stück

**Damastbezüge** per Stück 3.75, 5.—, 6.50 M.

**Bettfächer** per Stück 1.95, 2.25, 3.25 M.

**Oberbettfächer** per Stück 3.50, 4.50, 5.25 M.

**Anstandsrocke** per Stück 1.35, 1.95, 2.50 M.

1 Restposten **Ballecharpes** 95, 50 Pt.

**Damenhemden** Achsel- und Vordereinsatz . . . . . Stück 95 M.

**Damenhemden** aus Kretonne mit Festenbördchen Stück 1.25 M.

**Damenhemden** aus gut. Kretonne m. handgestickter Passe 1.75 M.

**Damenhemden** aus Kretonne, div. Ausführungen Stück 1.95 M.

**Damenhemden** aus reinem Renforce mit Fälschenarbeit und Stickerei . . . . . Stück 2.90 M.

**Fantasihemden** diverse Ausführungen . . . . . Stück 1.95 M.

**Reformhemden** aus Renforce mit à jour-Arbeit . . . . . Stück 2.95 M.

**Damen-Nachthemden** aus gut. Kretonne, Umlegekragen und Plüschchen Stück 2.95 M.

**Damen-Nachthemden** eleg. Stickerei u. Sämnchen 3.75 M.

1 Restposten **Knabensweaters** Stück 95 Pt.

**Damen-Hosen** Kretonne mit Stickerei . . . . . Stück 95 M.

**Damen-Hosen** aus gerauht. Croisé mit Kurbelfesten St. 1.25 M.

**Damen-Hosen** Kretonne mit Falten u. Stickerei Stück 1.45 M.

**Damen-Hosen** Renforce mit Stickerei-Fin. u. Ansatz St. 1.95 M.

**Damen-Hosen** aus Fanelle mit Festen . . . . . Stück 2.25 M.

**Knio-Beinkleider** mit Stickerei . . . . . Stück 1.10 M.

**Knio-Beinkleider** Kretonne mit Stickerei . . . . . Stück 1.45 M.

**Knio-Beinkleider** Kretonne, Stickerei m. Handdurchzug 1.75 M.

**Knio-Beinkleider** mit Stickerei-Fin. und Ansatz Stück 1.95 M.

**Knio-Beinkleider** aus Renforce mit Fälschen und breiter Stickerei . . . . . Stück 2.25 M.

1 Restposten **Herrenstrickwesten** Mk. 1.45

**Damen-Nachtjacken** aus gerauht. Croisé . . . . . Stück 95 M.

**Damen-Nachtjacken** aus Croisé m. farb. Festenbördchen 1.25 M.

**Damen-Nachtjacken** aus Croisé, Umlegekragen und Festenbördchen . . . . . Stück 1.45 M.

**Damen-Nachtjacken** mit Falten u. à jour Festenbördchen 1.75 M.

**Damen-Nachtjacken** aus Croisé mit Umlegekragen und breitem Stickereivolant . . . . . Stück 2.00 M.

**Damen-Nachtjacken** aus Fanelle mit Umlegekragen und feiner Stickerei . . . . . Stück 2.50 M.

**Damen-Nachtjacken** aus bedrucktem Biber . . . . . Stück 1.25 M.

**Damen-Nachtjacken** aus bedruckt Biber mit Bördchen 1.45 M.

**Damen-Nachtjacken** aus bedr. Piqué mit Spitze Stück 1.75 M.

1 Restposten **Velourfrauenhosen** farbige Mk. 1.25

Grosse Posten

### Wäsche-Stickereien

Schweizer und sächsisches Fabrikat  
Stärke 4.15 oder 4 1/2 Meter enthaltend

Serie	I	II	III	IV	V
per Stück	60 Pt.	95 Pt.	120 Mk.	160 Mk.	200 Mk.

Vorzügliche Gelegenheit zur Anschaffung von Ausstattungen

Grosse Posten

### Wäsche und Weisswaren

**Waffelfrottirtücher** . . . . . Stück 35 und 25 Pt.

**Jaquardfrottirtücher** weiss und farbig . . . . . Stück 75 Pt.

**Kinderbadetücher** 100/100 . . . . . Stück 1.00 M.

**Weiss Hemdentuch** 80 cm breit, solide Ware . . . . . Meter 25 Pt.

**Weiss Kretonne** 80 cm breit, kräftige Qualität Meter 38 Pt.

**Elsässer Wäschetuch** starkfädige Ware . . . . . Meter 45 Pt.

**Weiss Renforce** vorzügliche Qualität . . . . . Meter 55 Pt.

**Weiss Pelzcroisé** dauerhafte Qualität Meter 45 und 35 Pt.

**Weiss Pelzpique** schöne Dessins . . . . . Meter 60 und 32 Pt.

**Bettendamast** 130 cm breit, kräftige Qualität . . . . . Meter 75 Pt.

**Bettendamast** 130 cm breit, elegante Dessins . . . . . Meter 95 Pt.

**Bettendamast** 130 cm breit, vorzügliche Qualität Meter 1.20 M.

**Weiss Kretonne** 100 cm breit, solide Ware für Bettfächer . . . . . Meter 1.10 und 85 Pt.

**Weiss Haustuch** 150 cm breit, derbe Qualität . . . . . Meter 85 Pt.

**Weiss Halbleinen** für Bettfächer dauerhafte Qualitäten Meter 1.25 und 95 Pt.

### Tischwäsche u. Handtücher

**Graue Küchenhandtücher** Halbleinen . . . . . Meter 19 Pt.

**Küchenhandtücher** weiss/rot und weiss/blau □ Meter 22 Pt.

**Gerstekornhandtücher** ca. 50 cm breit, weiss m. Kante 28 Pt.

**Dreihandtücher** halbleinen, weiss mit Borde . . . . . Meter 36 Pt.

**Jaquard-Handtücher** Halbleinen, Ia. Ware . . . . . Meter 58 Pt.

**Gläserntücher** weiss/rot □ . . . . . 1/2 Dtd. 95 Pt.

**Gläserntücher** 60/60 sehr solide Ware . . . . . 1/2 Dtd. 1.45 M.

**Dreihandtücher** 10/100 Halbleinen . . . . . 1/2 Dtd. 1.75 M.

**Dreihandtücher** 45/110 . . . . . 1/2 Dtd. 2.45 M.

**Gerstekornhandtücher** 45/110 . . . . . 1/2 Dtd. 1.95 M.

**Jaquard-Tischtücher** 150 m lang . . . . . Stück 1.25 M.

**Jaquard-Servietten** dazu passend . . . . . 1/2 Dtd. 1.45 M.

**Damast-Tischtücher** 150 cm lang vorzügliche Qualität . . . . . Meter 1.65 M.

**Dreih-Servietten** Halbleinen . . . . . 1/2 Dtd. 1.25 M.

Grosse Posten

### Baumwollwaren

**Bettkattun** 80 cm breit, solide Ware . . . . . Meter 26 Pt.

**Bettsatin** 80 cm breit, gute Qualität . . . . . Meter 45 Pt.

**Bettkretonne** 130 cm breit . . . . . Meter 60 Pt.

**Velour I** solide Ware, für Blusen und Kinderkleider Mtr. 30 Pt.

**Velour II** vorzügliche Ware, schöne Dessins . . . . . Meter 40 Pt.

**Velour III** erstklassiges Fabrikat . . . . . Meter 55 Pt.

**Hemdenflanell** Zephyrware . . . . . Meter 30 Pt.

**Körperflanell** besonders dauerhafte Ware . . . . . Meter 50 Pt.

**Kleiderzeuge** 90 cm breit, waschocht . . . . . Meter 60 Pt.

**Schürzenzeuge** 116 cm breit, gute Ware . . . . . Meter 55 Pt.

**Schürzenzeuge** 116 cm breit, extra gute Ware . . . . . Meter 75 Pt.

**Hauschürzen** aus gutem Maschdruck und Samosen . . . . . Stück 50 Pt. 75 Pt. 95 Pt.

<b>Herren-Hosen</b> in Normal Stück	<b>Herren-Jacken</b> reine und normale Stück	<b>Herren-Futter-Hosen</b> normalfarbig Stück	<b>Herren-Einsatz-Hemden</b> Stück
75 Pt. 125	Stück 65 Pt.	1.95 M.	175 und 275 M.

**Mädchenhemden** aus Crotonne mit Spitze  
Grösse 35 40 45 50 55 60 65 70 75 80 cm  
Preis 35 40 45 50 55 60 65 75 85 95 Pt.

**Mädchenhemden** aus Renforce mit à jour Festenbördchen  
Preis 50 60 70 80 90 100 110 125 135 145 Pt.

**Mädchenhosen** offen, aus Renforce mit guter Stickerei  
Grösse 35 40 45 50 55 60 65 70 cm  
Preis 55 65 75 85 95 105 115 125 Pt.

**Mädchenhosen** geschlossen, aus Renforce mit guter Stickerei  
Grösse 30 35 40 45 50 55 60 65 70 cm  
Preis 65 75 85 95 105 115 125 135 145 Pt.

**Mädchenhosen** offen, aus farbigen Velours  
Preis — — 55 65 75 85 95 105 115 Pt.

1 Posten **angestaubte Wäsche** weit unter Preis.

**Kinder-Fantasienschuhe** . . . . . 1 Paar 8 Pt.

**Damen-Schlupfhandschuhe** . . . . . 2 Paar 15 Pt.

**Damen-Handschuhe** schwarz und farbig . . . . . 2 Paar 50 Pt.

**Damen-Handschuhe** Trikot und gestrichelt . . . . . 2 Paar 95 Pt.

**Damen-Handschuhe** Trikot, schwarz u. farbig 2 Paar 125 Pt.

**Damen-Halbhandschuhe** farbig . . . . . 2 Paar 15 Pt.

**Damen-Spitzenhandschuhe** schwarz und weiss . . . . . Paar 45 Pt.

**Herren-Ringwoods** Halbwole . . . . . Paar 65 Pt.

**Herren-Ringwoods** sehr gute Qualität . . . . . Paar 95 Pt.

**Damen-Glace-Handschuhe** schwarz . . . . . Paar 50 Pt.

**Glace-Handschuhe** farbig . . . . . Paar 95, 125, 195 Pt.

1 Posten **Schlafdecken** schwere Qualität, uni mit Kante . . . . . Mk. 2

**Herren-Socken** dunkelgrau . . . . . 2 Paar 25 Pt.

**Herren-Socken** stark . . . . . 2 Paar 50 Pt.

**Herren-Socken** sehr kräftig . . . . . 2 Paar 95 Pt.

**Herren-Socken** plattiert . . . . . 2 Paar 95 Pt.

**Herren-Socken** sogen. Kamelhaar . . . . . 1 Paar 95 Pt.

**Herren-Socken** Schafwolle . . . . . 1 Paar 95 Pt.

**Herren-Socken** feine Schafwolle, regulär gestr. . . . . Paar 1.25 M.

**Herren-Socken** für empfindliche Füsse, regulär gestr. 1.45 M.

**Damen-Strümpfe** kräftige Qualität . . . . . 2 Paar 95 Pt.

**Damen-Strümpfe** gewebt, schwarz u. leder . . . . . 1 Paar 1.25 M.

1 Posten **Krimmerhandschuhe** mit Lederbesatz . . . . . 95 Pt.

**Knabenlavalliers** hell und dunkel . . . . . Stück 15 u. 8 Pt.

**Knabenlavalliers** Satin und Seide . . . . . Stück 25, 45 u. 75 Pt.

**Spitzen und Einsätze** in Tüll, Valencienns, Guipure und leinen Klüppel, weit unter Preis.

**Valenciennestoffe** . . . . . 1 Meter 50, 95 Pt.

**Tüllstoffe** . . . . . 1 Meter 50, 95, 125 Pt.

**Damenkragen** zum Ausuchen . . . . . Stück 15 Pt.

**Damenselbstbinder** . . . . . Stück 10, 25, 45 Pt.

**Tellermäützen** in rot . . . . . Stück 25, 50, 75 Pt.

**Knaben-Wintermäützen** . . . . . Stück 25 Pt.

1 Posten **blaue Arbeiteranzüge** . . . . . Stück Mk. 2<sup>50</sup>

Grosse Posten

### Madapolam - Doppelfeston

Stück 4 1/2 Meter enthaltend  
per Stück 40 und 50 Fig.

### Wasch-Handschuhe

Stück 9 Fig.

Günstige Offerte für Hotels und Restaurants!